

AUSRICHTER DER EUROPEAN COMPANY SPORT GAMES 2011



# SPORT

*IM BETRIEB*

3/2011



**ECSG 2011**  
**in Hamburg**



**VORWORT**

# Liebe Betriebssportlerinnen, liebe Betriebssportler, Partner und Freunde des BSV Hamburg!

Es ist geschafft, die European Company Sport Games 2011, mit dem integrierten zweitägigen Gesundheitskongress und der Gesundheitsmesse, sind Geschichte! Nach Berlin 1993 hatten wir mit 6.664 Teilnehmern aus 23 Ländern, in 23 Sportarten, auf 43 Sportanlagen, die zweitgrößte Betriebssportmeisterschaft in Europa durchgeführt.

Diese Spiele waren ein voller Erfolg und eine sehr gute Werbung für den Betriebssport in Hamburg und in Europa. In Gesprächen mit den Sportlern kam immer wieder zum Ausdruck, dass sie sich hier sehr wohlfühlt haben und die Messehalle A1 als organisatorischer Mittelpunkt genau der richtige war. Die sportlichen Wettkampfbedingungen und Sportanlagen fand man hervorragend! Die statistischen Rückmeldungen aus ganz Europa waren überwiegend sehr positiv. Bei der Größe der Veranstaltung gab es natürlich auch ein paar Kritikpunkte.

Dem zehnköpfigen Organisationsteam, den 23 Sportkoordinatoren mit ihren Mitarbeitern und den rund 944 Helfern aus vielen unserer BSGen, die dies alles ehrenamtlich geleistet haben, möchte ich meinen Respekt und Dank für diese Leistung aussprechen. Unser Innen- und Sportsenator Michael Neumann fand diese ehrenamtliche Leistung ebenfalls bewunderns- und lobenswert! „Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre unsere Gesellschaft ärmer“, sagte er dazu.

Mein besonderer Dank gilt unserem Platinsponsor E.ON Hanse, den weiteren Sponsoren sowie den Förderern und Partnern dieser Spiele! Ohne ihre finanzielle, sachliche und ideale Unterstützung wäre dieser Erfolg nicht möglich geworden.

Zum Schluss möchte ich der Freien und Hansestadt Hamburg mit ihren Politikern, dem Sportaus-

schuss der Bürgerschaft, den Bezirksämtern und dem Sportamt für die weitreichende Unterstützung meinen Dank aussprechen. Die gesamten öffentlichen Sportanlagen wurden uns kostenlos zur Verfügung gestellt. Besonders erwähnenswert ist, dass die Jahnkampfbahn extra wegen unserer Spiele so rechtzeitig fertiggestellt wurde, dass wir diese mit unseren Leichtathletikwettkämpfen einweihen konnten. Nochmals ein Dank an das Sportamt. Jetzt gilt es, die Spiele papiermäßig abzuschließen und den Verein ECSG 2011 Hamburg e.V. Anfang nächsten Jahres aufzulösen!

Unabhängig von den Spielen haben wir natürlich auch den BSV Hamburg voran gebracht. Viele Sportveranstaltungen haben wie immer in diesem Jahr stattgefunden. Ein Highlight wird noch die 2. Offene Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hochseesegeln vom 30.09. bis 03.10. vor Heiligenhafen sein!

Den Auftrag des letzten Verbandstages haben wir in Angriff genommen und sind dabei diesen umzusetzen. Mit einem hellen und frischen Erscheinungsbild präsentiert sich nun der BSV Hamburg neu im Internet auf seiner Homepage [www.bsv-hamburg.de](http://www.bsv-hamburg.de)! Diese ist seit kurzem freigeschaltet. Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist Schwerpunkt der neuen Homepage. Die Neuausrichtung des BSV Hamburg zum Thema „Gesundheitsmanagement“ ist neu arrangiert und mit interessanten Inhalten und Angeboten gefüllt worden. Die Navigation der neuen Homepage ist so gesteuert, dass man bei Themen, die noch nicht neugestaltet sind, automatisch auf den altbekannten Seiten des BSV Hamburg landet. Alle News und Sportarten mit wichtigen Informationen sind darüber weiterhin problemlos zu erreichen. Nach und nach werden nun alle Seiten der neuen Gestaltung angepasst. Wir hoffen, es gefällt Ihnen! Für

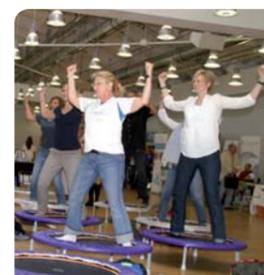
Anregungen und Hinweise sind wir unter: [info@bsv-hamburg.de](mailto:info@bsv-hamburg.de) dankbar!

In Klausurtagungen des Präsidiums mit fachlicher externer Unterstützung wurde das neue sogenannte Corporate Design und Corporate Identity erarbeitet! Wir werden dies nun vorstellen und nach und nach umsetzen. Vom Briefpapier über die Verbandsmitteilungen bis hin zur SPORT IM BETRIEB wird dahingehend alles verändert. Diese Ausgabe der SPORT IM BETRIEB hat voraussichtlich zum letzten Mal dieses Ihnen vertraute Aussehen.

Für den Verband wurde am 29. August ein ganz wichtiger Meilenstein für die Zukunft vollzogen. Nach langen Verhandlungen mit dem Sportamt haben Bernd Meyer und ich den neuen Sportrahmenvertrag mit der Stadt Hamburg unterzeichnet. Damit haben wir nun für weitere 25 Jahre bis zum 30. August 2036 Planungssicherheit auf dem Gelände an der Wendenstraße. Somit können wir neue Ideen zur Nutzung des Geländes beruhigt umsetzen.

Das Präsidium freut sich darüber und wünscht Ihnen einen hoffentlich schönen Herbst.

*Ingo Aurin*  
(Ingo Aurin, Präsident)



Seite 6:  
Erster Fachkongress und Gesundheitsmesse des BSV Hamburg



Seite 12:  
Turnierserie zur Hamburger Golf-Meisterschaft abgeschlossen



Seite 17:  
Segeln als Rarität bei den ECSG



European Company Sport Games 2011 in Hamburg

Titelfotos: Ingo Aurin und Bernd Ratzke

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: [info@bsv-hamburg.de](mailto:info@bsv-hamburg.de)

Gerne berichten wir von vielen Veranstaltungen in unterschiedlichen Sparten.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: 28. Oktober 2011**

Änderungen behält sich die Redaktion vor.

IMPRESSUM

**SPORT IM BETRIEB**



Offizielles Organ des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

**Herausgeber:**

Betriebssportverband Hamburg e.V.  
Präsident: Ingo Aurin  
Vizepräsident: Bernd Meyer  
Schriftleitung/ Redaktion: Ulrich Lengwenat-Hahnemann

**Geschäftsstelle:**

Wendenstraße 120  
20537 Hamburg  
Telefon: 040-23 37 77/78  
Telefax: 040-23 37 11  
[info@bsv-hamburg.de](mailto:info@bsv-hamburg.de)  
[www.bsv-hamburg.de](http://www.bsv-hamburg.de)

**Bankverbindung:**

Deutsche Bank  
BLZ: 200 700 00  
Kto.-Nr.: 0160 960 00

**Redaktion / Anzeigenkoordination:**

BSV Hamburg e.V.  
Melanie Gronau  
Wendenstraße 120  
20537 Hamburg  
Telefon: 040/23 85 79 62

**Gestaltung / Satz:**

Jana Backhaus  
Kreisstraße 15 | 22607 Hamburg  
Telefon: 040-45 000336  
[backhaus@janes-project.de](mailto:backhaus@janes-project.de)

**Druck / Verarbeitung:**

**simplify**  
Simplify Medienproduktion GmbH  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 15  
22085 Hamburg  
Fon 040 - 66 907 80 - 11  
Fax 040 - 370 81 71 - 99  
Mobil 0172 - 422 07 17  
[klaritsch@simplify-medienproduktion.de](mailto:klaritsch@simplify-medienproduktion.de)

Bei der Veröffentlichung von Zuschriften, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, übernimmt die Schriftleitung lediglich pressegesetzliche Verantwortung

**AKTUELL**

Steckbrief Linus Thielen	4
Homepage Neu gestaltete Homepage des BSV Hamburg	4
Nachruf Claus-Günther Bauermeister	4
Aktuell Pfgstfahrradausflug: Auf die „platte“ Tour	5
Aktuell Erster Fachkongress und Gesundheitsmesse des BSV Hamburg	6
Danke Ohne sie geht es nicht! Großer Dank an alle Helfer!	8
ECSG 2011 Merchandisingartikel	8
ECSG 2011 Zahlen und Fakten	8

**SPORT NACH SPARTEN**

<b>Chor</b> ECSG 2011 – Chorkonzert am 24. Juni 2011	9
<b>Boule</b> Sparte Boule „ALLEZ LES BLEUS“ in der BSG des NDR	9
<b>Radsport</b> Betriebssportmeisterschaften in der City Nord Schlechtes Wetter, gute Laune!	10 10
<b>Golf</b> Hamburger Golf-Meisterschaft abgeschlossen	12
<b>Bridge</b> Turnier im NDR-Kasino in Lokstedt	12
<b>Tennis</b> Herausragende Ergebnisse beim Tennis Übergabe der Silbernen Ehrennadel Termin Tennis-Meisterfeier 2011	13 13 13
<b>Fußball</b> BSV-Auswahl schlägt die Rathauskicker Fußball auf internationalem Niveau	16 16
<b>Segeln</b> Segeln als Rarität bei den ECSG	17
<b>Leichtathletik</b> Auf der frisch renovierten Jahnkampfbahn	18
<b>Beachvolleyball</b> Sie baggerten und pritschten um Gold, Silber und Bronze	21
<b>Kegeln</b> Kameradschaftliche Stimmung beim ECSG-Kegeln	21
<b>Schach</b> Drei wunderschöne Turniertage	22
<b>Handball</b> Damen und Herren haben sich wacker geschlagen	22
<b>Schießen</b> Mira Voß triumphiert zum 3. Mal in Folge	24
<b>Recht</b> Die „richtige Spendenbescheinigung“	26
<b>Veranstaltungskalender</b>	27
<b>Kontakte</b>	28

STECKBRIEF



**Linus Thielen**

Auszubildender zum Sport- und Fitnesskaufmann

Alter: 20

Sternzeichen: Krebs

Wohnort: Hamburg

Eigenschaften: tolerant, offen, emotional, empfindlich

Hobbys: Fußball spielen/gucken, Kraftsport, Musik, Segeln

Ich mag: Bäume, Reisen, Lachen, Meer, Sonne

Ich mag nicht: Regen, Lügen, Arroganz, Selbstüberschätzung

Reiseziel: Marokko, Freiburg, Rom, Amerika, Schweden

Lieblingssessen: Makkaroni-Auflauf (von Oma), Döner

Lieblingssport: Fußball, Segeln, Basketball, Schwimmen

HOMEPAGE

**Neu gestaltete Homepage des BSV Hamburg**

Mit einem hellen und frischen Erscheinungsbild präsentiert sich der BSV Hamburg neu im Internet!

Die Neuausrichtung des BSV Hamburg zum Thema „Gesundheitsmanagement“ ist neu arrangiert und mit interessanten Inhalten und Angeboten gefüllt worden.

Die Navigation der neuen Homepage ist so gesteuert, dass man bei Themen, die noch nicht neuge-

staltet sind, automatisch auf den altbekannten Seiten des BSV Hamburg landet. Alle News und Sportarten mit wichtigen Informationen



sind darüber weiterhin problemlos zu erreichen.

Nach und nach werden nun alle Seiten der neuen Gestaltung angepasst. Wir hoffen, es gefällt Ihnen! Für Anregungen und Hinweise sind wir unter: [info@bsv-hamburg.de](mailto:info@bsv-hamburg.de) dankbar!

(Präsidium des BSV Hamburg)

NACHRUF

**Eine der großen Persönlichkeiten des Betriebssports ist von uns gegangen – Zum Tode von Claus-Günther Bauermeister**

Der deutsche Betriebssport trauert um Claus-Günther Bauermeister, einen der Männer der ersten Stunde. Er starb am 21. Juni 2011 im Alter von 86 Jahren in Hamburg. Mit dem Namen Claus-Günther Bauermeister verbinden sich entscheidende Entwicklungen des organisierten deutschen Betriebssports. Seine große Leidenschaft galt dem Hamburger Betriebssport.

1950 war er Mitbegründer der Betriebssportgemeinschaft der Behörde für Wirtschaft und Verkehr in Hamburg. Er spielte in der Behörde aktiv Feldhandball und Fußball.

Fast 50 Jahre war Claus-Günther Bauermeister in ehrenamtlichen Funktionen des Betriebssportverbandes von 1949 e.V. Hamburg tätig:

- 1951 bis 1961:** Fußballausschuss
- 1958:** stellvertretender Fußball-Obmann
- 1961:** Fußball-Obmann
- 1962 – 1963:** Sportwart im Vorstand
- 1963 – 1976:** 2. Vorsitzende
- 1976 – 2000:** 1. Vorsitzender

Sein Verdienst war es, dass der Betriebssportverband mit der Freizeit- und Tennisanlage mit 22 Tennisplätzen, der Verbandstennis-halle mit drei Plätzen und der Verbandsgeschäftsstelle eine Heimat in der Wendenstraße 120 in Hammerbrook gefunden hat.

Claus-Günther Bauermeister zeichnete sich stets durch einen gesunden Ehrgeiz aus, so wie es bei Sportlern oft üblich ist. Er wollte im Betriebssport in Hamburg, aber auch auf Bundesebene, etwas bewegen.

So war es auch kein Wunder, dass er 1974 zum Generalsekretär des damaligen Betriebssportdachverbandes, des Bundes Deutscher Betriebssportverbände e.V. (heute: DBSV), gewählt wurde. 1977 wählten ihn die Delegierten dann zum Vizepräsidenten des BDBV. Dieses Amt behielt er bis 1985 inne. 1998 wurde ihm für seine Verdienste das Goldene Ehrenschild des BSV Hamburg sowie das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. 2001 wurde er zum Ehrenmitglied des Deutschen Betriebssportverbands ernannt. Ohne sein Engagement

wäre der Betriebssport um einige Facetten ärmer. Das Mitgefühl aller Betriebssportlerinnen und Betriebssportler gilt Claus-Günther Bauermeisters Ehefrau Siggie. Die besonderen Verdienste, die sich Claus-Günther Bauermeister um den Betriebssport erworben hat, sichern ihm ein bleibendes Andenken.

(Ingo Aurin, BSV Präsident  
Uwe Tronnier, DBSV Präsident)



Claus-Günther Bauermeister, ein Mann der ersten Stunde

AKTUELL

**Pfingstfahrradausflug: Auf die „platte“ Tour**

Dieses Jahr ging es für die Fahrradgruppe des BSV vom 10. bis 12. Juni in das kleine Dorf Römnitz bei Ratzeburg im Naturpark Lauenburgische Seen. Unser Hotel Römznitzer Mühle liegt malerisch am Großen Ratzeburger See.

Kaum angereist ging es mit den Fahrrädern zum ersten Highlight des diesjährigen Ausfluges. Wir fuhren nach Schmilau in den Erlebnisbahnhof Ratzeburg, um uns auf zwei Draisinen nach Hollenbek zu begeben. Nach einer kurzen Rast in Hollenbek ging es wieder zurück nach Schmilau. Dort wartete schon der Schwenkgrill auf uns. Nicht nur aufgrund der EHEC-Warnung vor Salaten schmeckte das Fleisch auch ohne Salat, und die Würstchen „satt“ wurden ausgiebig genutzt. Nach unserer Rückkehr ins Hotel waren wir das erste Mal „platt“ von der ungewohnten Anstrengung und dem vielen Essen.

Der nächste Tag startete aus Römnitz kommend in Richtung Mölln. In der Eulenspiegelstadt gehört das Berühren des Daumens und der Fußspitzen der Till-Eulenspiegel-Figur am gleichnamigen Brunnen zum Pflichtprogramm. Von hier aus ging es an prachtvoll mit Mohn- und Kornblumen blühenden Feldern vorbei in Richtung Schloss Wotersen.

Ein kurzer Schauer sorgte bei sonst idealem Wetter für Abkühlung. In der Gaststätte Heitmann wartete die Juniorchefin schon mit dem Essen und vielen interessanten Informationen über Schloss Wotersen auf uns.

So schnell wie der Regen gekommen war, kam dann auch wieder die Sonne hervor und wir fuhren Richtung Elbe-Lübeck Kanal. Dieser von vielen Freizeitsportlern genutzte Kanal bietet ideale Radwandermöglichkeiten. Begleitet von trainierenden Rudermannschaften auf dem Wasser fuhren wir Richtung Lankau. Hier angekommen waren dann nicht nur die Teilnehmer vom langen Anstieg sondern auch der erste Hinterreifen „platt“. Im Vokuhlschen Café wurde das weitere Vorgehen beratschlagt.

Auf dem weiteren Weg zurück Richtung Römnitz hatte ein Teilnehmer leider einen unfreiwilligen Kontakt mit einem Kantstein, woraufhin er „platt“ vor uns auf der Nase lag. Zum Glück konnte er seine Fahrt zum Hotel fortsetzen. Am Abend kamen dann alle, zwar erschöpft aber glücklich, im Hotelrestaurant zusammen. Uns wurde wieder einmal klar, dass Norddeutschland nicht nur aus „plattem“ Land besteht. Das Robert Koch Institut hatte dann



In Mölln gehört das Berühren des Daumens und der Fußspitzen der Till-Eulenspiegel-Figur zum Pflichtprogramm

auch pünktlich die Verzehrwarnung für Salat aufgehoben, allerdings fand sich trotzdem der ein oder andere Grund, die Vitaminversorgung über ein kühles Bier statt über einen Salat sicherzustellen.

Der Pfingstsonntag startete mit einem Besuch des Wassermühlensfestes in Trittau. Bei der Rückfahrt über die zum Fahrrad- und Wanderweg ausgebaute ehemalige Bahntrasse war dann der nächste Hinterreifen „platt“. Im Restaurant Pferdestall von Gut Basthorst wurden wieder einmal Reparatur und Transportmöglichkeiten organisiert. Den Abschluss unserer Ausfahrt bildete die Einladung von Uwe und Karin, die uns in ihrem Garten mit Kaffee und Torten

bewirteten, so dass wieder einmal alle Teilnehmer von der Auswahl und Vorbereitung „platt“ und überwältigt waren.

Somit geht unser Dank an Uwe Schminke für die Organisation der Tour, Karin Stuth für die Organisation der Tortenschlacht und Johannes Siedhoff für das Zusammenhalten aller Teilnehmer. Last but not least geht unser Dank auch an Ingo Aurin, der sich unerwarteter Dinge in der Rolle des Servicewagen-Fahrers wieder fand, um verlorengegangene Mitreisende, defekte Fahrräder und Arztbesuche zu organisieren.

(Holger Mondroch)



Für die Fahrradgruppe des BSV ging es in das kleine Dorf Römnitz bei Ratzeburg im Naturpark Lauenburgische Seen

Fotos: Ingo Aurin

AKTUELL

## Erster Fachkongress und Gesundheitsmesse des BSV Hamburg

Stress, Demotivation, Burn-Out – die Themen des ersten Fachkongresses des BSV Hamburg lesen sich wie das "who's who" schlechter Personalführung.

Fast 150 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichsten Unternehmensgrößen diskutierten darüber, wie modernes Betriebliches Gesundheitsmanagement die Anforderungen an moderne Personalarbeit in den Unternehmen unterstützen kann. Dass dabei der Betriebssport eine zentrale Bedeutung gewinnt, war der Tenor der Beiträge der rund 20 Referenten aus Unternehmen, Institutionen und der Medizin. Das unterstrich unter anderem Udo Bottländer, Personalvorstand und Arbeitsdirektor der E.ON Hanse AG, bei seinem Grundsatzreferat zum Auftakt des Fachkongresses.

Gesundheit, Bewegung, Ernährung gewinnen in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung in den Firmen, weil angesichts des demografischen Wandels nicht nur die Gesellschaft an sich immer älter wird. Entsprechend überaltern auch die Belegschaften. Die Personalfachleute sind gefordert, Konzepte zu entwickeln, wie sie mit älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im internationalen Wettbewerb bestehen können.

Parallel zu den Referaten und Workshops stellten fast 40 Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Bildung und Sport in einer eigenen Messe vor. Betriebssportlich ging es in den Pausen zwischen den Vorträgen zu: Unter Anleitung einer Trainerin ent-

spannten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer und lernten dadurch zugleich Möglichkeiten kennen, wie sich Gesundheitssport auflockernd in den Betriebsalltag einbauen lässt.

Mit dieser Veranstaltung, die begleitend zu den European Company Sport Games 2011 ausgerichtet wurde, hat der BSV Hamburg vielfach beachtetes Neuland beschritten. Es ist ihm gelungen, dadurch den Betriebsport bei Entscheidern aus der Wirtschaft in einen neuen Gesamtzusammenhang zu stellen. Dies erleichtert dem Verband nicht nur den Zugang zu Unternehmenslenkern, wenn es darum geht, in noch mehr Unternehmen Betriebssport zu implementieren. Es hilft auch den BSGen, in den Unternehmen offene Ohren für ihre Anliegen zu finden. Deshalb beabsichtigt der

BSV Hamburg, auch künftig Fachkongresse anzubieten. Dabei stößt er auf positive Resonanz aus den Unternehmen und vor allem aus dem Kreis der Partner des BSV, ohne deren Unterstützung die diesjährige Veranstaltung nicht stattgefunden hätte.

Mehr über die Referate und Referenten befindet sich auf der neugestalteten Website: [www.bsv-hamburg.de](http://www.bsv-hamburg.de)

(Melanie Gronau)

## Kongress-Referenten

**Prof. Dr. med. Klaus-Michael Braumann**  
(Bewegungswissenschaft / Universität Hamburg)

**Udo Bottländer**  
(Vorstand E.ON Hanse)

**Philip G. Orth**  
(Fit and Bounce)

**Jan Leminsky**  
(Inhaber der Wu Wei Schule für Tai Chi und Qi Gong)

**Frank Fiedler**  
(Kooperationspartner der DAK)  
(Geschäftsführer Motio Verbund GmbH, Inhaber Motio Hamburg / Hannover)

**Dr. Tobias Kühne**  
(PM International / Fitline)

**Heike Niemeier**  
(Dipl. Ökotrophologin)

**Dr. Christoph Ramcke**  
(Sportwissenschaftler / BGF aktiv GmbH)

**Christian Weyer**  
(Marketing Manager Bauerfeind AG)

**Frank Hammer**  
(Geschäftsführer der Betriebs-sportgemeinschaft Ethicon)

**Roland Rasch**  
(Geschäftsführer Gesundheitsmobil GmbH)

**Dariusch Wollny**  
(personaltraining & fitness-concepts)

**Werner Fürstenberg**  
(Dipl. Pädagoge / Geschäftsführer der Fürstenberg Institut GmbH)

**Ulrich Kresse**  
(Ulrich Kresse Marketing & Kommunikation Consulting)

Melanie Gronau führt durch den Kongress

Interessierte Besucher auf der Gesundheitsmesse

## Aussteller

AOK | aporoth | Barmer GEK  
Bauerfeind | BGF aktiv  
Biobob | Body Focus | DAK  
Dantrim | Dekom  
Die Gesundheitsstudios  
E.ON Hanse | Fit and Bounce  
Fürstenberg Institut | Gesundheitsmobil | Hamburger Sportbund  
JES! Die Bewegungsschmiede | Miriam Kröner | mmh kommunikationsagentur GmbH | Moseswater  
Naturell Power | Neurologie Winterhude | one medical coaching  
PM International / Fitline  
Sanitätshaus Stolle | SomaVida  
stepbysteps.com | TH Eilbek  
theravitalis alsterdorf | trionik  
Verband für Turnen und Freizeitsport  
ver.di | WU WIE – Schule für Tai Chi und Qui Gong



"Fit-And-Bounce" Training auf dem Minitrampolin



Fotos: Ingo Aurin



**„Cliquen-Bowling“**  
**2 Stunden Bowling**  
**3 Getränke zur Wahl**  
(Spirituosen ausgenommen)  
**Gemischte Snackplatte**  
**€ 20,00 pro Person**  
(ab 6 Personen pro Bahn)  
 Reservierungen unter 040-736 011-0 oder -14  
**Hermann-Körner-Straße 49 · 21465 Reinbek**  
[www.sport-park-reinbek.de](http://www.sport-park-reinbek.de)



DANKE

## Ohne sie geht es nicht! Großer Dank an alle Helfer!

Was wären die European Company Sport Games 2011 gewesen, wenn wir nicht unsere ehrenamtlichen Helfer gehabt hätten? „Volunteers“ heißen sie ja neuerdings; diese organisierten in 23 Sportarten die Sportwettkämpfe und führten sie auch durch. Aber nicht nur da gab es ehrenamtliches Engagement: das komplette zehnköpfige Organisationskomitee war mit Ausnahmen unbezahlt tätig. Dieses OK hatte allein bis zu den Spielen über 90 mehrstündige Sitzungen abgehalten, um zu diskutieren und organisatorische Weichen zu stellen. Auch der Verein ECSG 2011 Hamburg e.V., der nur zur Abwicklung dieser

Spiele gegründet wurde, besteht aus ehrenamtlich Arbeitenden. Schon während der Organisation der Spiele war klar, dass weitere zusätzliche Helfer benötigt werden. Mit einem Helferprofil konnten sich Interessierte beim ECSG im Internet melden, um zu unterstützen und mitzuhelfen, nicht nur beim Sport, sondern auch in den Messehallen, bei der Sicherheit, beim Fahrdienst, bei der Beutelausgabe, in der Garderobe, beim Ergebnisdienst und und und ... Je näher die Spiele zeitlich rückten, umso intensiver waren die Vorbereitungen zu treffen. Funktionäre, die bisher schon viel taten, übernahmen nun noch weitere Auf-

gaben, selbst aus Frankfurt reisten Betriebssportfreunde zum Helfen an. Manches Wochenende vor den Spielen fand in der Geschäftsstelle des BSV Hamburg statt. Über 7.500 Akkreditierungsausweise für Teilnehmer, Helfer, Aussteller, Künstler, Gäste u.a. mussten gedruckt, ausgeschnitten, gefalzt, laminiert, sortiert und gepackt werden. Das hat alles viele, viele Stunden Zeit gekostet, die unsere fleißigen Helfer im Hintergrund erledigt haben. 7.000 Teilnehmerbeutel mussten gepackt, sportart-spezifische Unterlagen sortiert und zugeordnet werden, ein zeitintensiver und Konzentration fordernder

Job. In den einzelnen Sportarten gab es Erfahrung, was die Durchführung von großen Wettkämpfen angeht. Deutsche Betriebssportmeisterschaften hatten in den letzten Jahren als Generalprobe für die European Company Sport Games 2011 stattgefunden. Doch nun waren auch die „Wasserträger“ gefragt, die dafür sorgten, dass jeder Sportler sein Wasser bekam und auch seine Pfandflasche wieder abgab. Ich kann hier gar nicht alle aufzählen, die mitgeholfen haben, damit diese Spiele für alle Teilnehmer in schöner Erinnerung bleiben. An alle unser DANK.

(ULe)

## ECSG Merchandisingartikel

Wenn Sie Interesse haben, ECSG-Polo- oder T-Shirts, Caps, Pins, Poster oder die DVD zu erwerben,

dann finden Sie auf der ECSG Homepage: [www.ecsghamburg2011.de](http://www.ecsghamburg2011.de)

einen Online-Shop. Bei Abholung auf der Geschäftsstelle entfallen die Versandkosten.

ECSG

## European Company Sport Games 2011 – Zahlen und Fakten

Sportarten/Sportstätten:

23 Sportarten in 43 Sportstätten in und um Hamburg:  
**Badminton** (76 Teams) in einer Halle mit 23 Spielfeldern  
**Basketball** (38 Teams) in zwei Hallen mit 6 Feldern  
**Beachvolleyball** (68 Teams) auf zwei Anlagen mit 8 Feldern  
**Bowling** (141 Teams) in drei Bowlingcentern mit insgesamt 74 Bahnen

**Bridge** (24 Teams) an 12 Tischen  
**Schach** (72 Teilnehmer) an 34 Tischen  
**Darts** (49 Teilnehmer) an 6 Geräten  
**Fußball** (11er) (18 Teams, 295 Teilnehmer) auf 3 Feldern und **Fußball** (7er) (85 Teams, 1038 Teilnehmer), 5 Frauen Teams) auf 10 Feldern der HSV-Sportanlage Ochsenzoll  
**Golf** (501 Teilnehmer) auf 6 Golfanlagen  
**Handball** (38 Teams) in vier Hallen auf 4 Feldern

**Kegeln** (104 Teilnehmer) auf einer Anlage mit 10 Bahnen  
**Leichtathletik** (467 Teilnehmer) in der Jahnkampfbahn mit neuer Tartanbahn  
**Minigolf** (42 Teilnehmer) auf einer Indoor-Anlage  
**Petanque** (114 Teams) auf einer Anlage mit 50 Tischen  
**Radrennen** (153 Teilnehmer) auf abgesperrtem Rundkurs  
**Segeln** (124 Teilnehmer) auf Hamburgs schönstem Segelrevier, der Binnenalster

**Sportschießen** (170 Teilnehmer) in einer Halle mit 30 Bahnen  
**Squash** (179 Teilnehmer) in einem Centre mit 12 Courts  
**Schwimmen** (126 Teilnehmer) auf 6 Bahnen in einer 25m-Schwimmhalle  
**Tischtennis** (243 Teilnehmer) in zwei Hallen mit 40 Tischen  
**Tennis** (303 Teilnehmer) auf 6 Tennisanlagen mit insgesamt 54 Plätzen  
**Volleyball** (54 Teams) in drei Hallen mit 12 Feldern

Helfer:

944 Helfer, davon 462 in den Sportarten und 482 in der weiteren Organisation.

Teilnehmer/Ländern:

6.664 Teilnehmer aus 23 Ländern:  
 Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Russland, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn.

Erstmalig durchgeführter:

**ECSG-Gesundheitskongress** mit 120 Teilnehmern an zwei Tagen.  
**ECSG-Gesundheitsmesse** mit 40 Ausstellern an zwei Tagen.

Messehallen A1 und A2:

**Akkreditierung**, Infostand, **Merchandising-Stand**, **Abendveranstaltungen** mit Abendessen und **Eröffnungs-** und **Abschlusszeremonie**

CHOR

## ECSG 2011 – Chorkonzert am 24. Juni 2011

Dieses Konzert, das eingebunden in die European Company Sport Games 2011 war, stand unter einem besonderen Stern. Der Termin war außergewöhnlich, in den vorhergehenden Jahren fand das Chortreffen immer an einem Mittwoch im April statt. Und obwohl dieser Termin von den Vertretern der Chöre, sofort als dieser feststand und an die Chöre weitergegeben wurde, war vielfach zu hören: „Das hatten wir nicht mehr im Kopf.“ Hinzu kam, dass zwei Chöre kurz vorher absagen mussten: Hopfen und Malz und die DC Stars.

Da dieses Konzert im Rahmen der europäischen Betriebssportspiele stattfand, war mit vielen Zuhörern aus ganz Europa gerechnet worden. So hatte Peter Otto für die Ansage noch Tim Sebbage zum Übersetzen an seiner Seite. Unsere „angestammten“ Zuhörer waren nicht so zahlreich erschienen wie sonst im April, dennoch waren die kleine Musikhalle gut zur Hälfte besetzt. Alles in allem war es ein schönes Konzert.

Angefangen mit dem Chor „Bunte Gesangs Werkstatt“, der uns in die Filmwelt von James Bond entführte. Diesem Chor folgte „ergo canta-

mus“, der Chor der ERGO Versicherungsgruppe, der mit Hits wie „Ich wollt', wär' ein Huhn“ und „Goodnight, Sweetheart“ die Zuhörer erfreute.

Die „Querbeet-Singers“ verbeugten sich vor dem Superstar Cat Stevens mit „Morning has broken“ und schlugen eine Brücke über Hildgard Knef zu Peter Maffay. Der Chor der HypoVereinsbank „Die BankNoten“ folgte mit Stücken von klassisch bis jazzig, nicht zuletzt mit einem von Chorleiter Olaf Generotzki selbst arrangierten Satz.

Nach der Pause trat der Frauenchor „musica mundi“ mit Liedern von Smetana, Schubert bis hin zu Andrew Lloyd Webber auf. Als dann der Chor der Lufthansa mit Gastsängern der Swiss Voices Zürich Volksweisen aus ganz Europa darbrachte, wurde allen im Saal wieder einmal klar, wie fröhlich Volkslieder klingen können. Den Schlussbeitrag machte der Gemischte Chor der Hamburger Hochbahn AG mit festlichen Klängen von Händel, einem Stück von Mozart und einem Stück aus Zar und Zimmermann.

Alle Chöre sangen zum Schluss die sog. Europahymne, Beethovens „Freude, schöner Götterfunken“. Viele hätten gerne mit allen zusammen mehrere Strophen gesungen.

Für die Chöre war es ein gelungener Abend. Betriebssport ist in Hamburg eben nicht nur Fußball, Kegeln, Handball, Tischtennis usw., sondern auch gepflegte Chormusik. Im nächsten Jahr wird das Konzert wieder an einem Mittwoch im April stattfinden.

(Angelika Fredrichsdorff/ULe)



Die Banknoten: Chor der HypoVereinsbank – in den höchsten Tönen

Foto: Bernd Ratzke

BOULE

## Sparte Boule „ALLES LES BLEUS“ in der BSG des NDR

Wir sind eine kleine, aber sehr aktive Gruppe begeisterter Boule-Spieler innerhalb des NDR. Hier spielen einmal die leidenschaftlichen „Amateure“ und zum anderen auch Mitglieder, die Ligaspiele bestreiten. Alle haben ein Ziel: sich sportlich zu betätigen, sich in dieser Sportart weiter zu entwickeln und natürlich neue Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen. Auf dem Gelände Lokstedt wurde für uns eine eigens dafür aufbereitete Fläche zur Verfügung gestellt.

Das Boule-Jahr ist geprägt von regelmäßigen Terminen. In der warmen Jahreszeit findet jeden Mittwoch um 17.30 Uhr das Training auf dem Platz statt. Dazu kommen ein bis zwei Turniere, wie z.B. der

„Bella-Bianca-Cup“, zu dem auch jährlich Gäste herzlich willkommen sind. Im Winter besteht die Möglichkeit, die Boule-Halle in Langenhorn zu nutzen. Mitglieder unserer Sparte nahmen an den Europä-

ischen Betriebssportmeisterschaften 2009 in Rovinj teil. In diesem Jahr waren wir sowohl als Organisatoren des Petanque-Turniers im Rahmen der ECSG 2011 in Hamburg aktiv, stellten Helfer, aber auch als Aktive belegten wir vordere Plätze im Turnier. Benjamin Boenig, Theo Janssen, und Klaus Kolbe wurden im Triplette Vizemeister.

Ein kleines Boule-Paradies, ein Gewinn für alle.

(Bertolt Czechowski)



Vizemeister Triplette



Boule-Helfer

**RADSPORT**

## ECSG 2011 und Betriebssportmeisterschaften in der City Nord

Hej hej, Grüezi, Buon Giorno oder Hello – bei der City Nord-Sport-Veranstaltung am letzten Wochenende im Juni 2011 (25./26. Juni 2011) war Europa zu Gast in der City Nord. Hunderte Radrennfahrer waren aus vielen Ländern angereist, um bei den Europäischen Betriebssportmeisterschaften teilzunehmen. Da hatten wir z.B. Rad-sportler als Teilnehmer aus weiter Ferne. San Marino, wo ist das denn?

Das war dank Internet schnell geklärt. Mit dem Länderkürzel SM konnten wir erst einmal nichts anfangen. Aus diesem kleinen europäischen Staat haben sich sieben Sportler angemeldet. Die Gruppe setzte sich aus fünf aktiven Rad-sportlern und zwei Begleitern zusammen. Nach unserer Information wurde in San Marino noch extra ein Betriebssportverband ge-

gründet, um in Hamburg an den ECSG 2011 teilnehmen zu können.

Die Sportler aus San Marino konnten dann auch internationale Erfahrung in die Waagschale werfen. Sie hatten in der Vergangenheit bereits an Olympischen Spielen und den Kleinststaaten-Meisterschaften erfolgreich teilgenommen. Einer der Sportler fuhr im Profi-Team von Marco Pantani mit. Also echte Profis waren in der City Nord am Start, wenn auch ehemalige. Dies trägt natürlich zu einer besonderen Atmosphäre bei.

Aber auch aus der Hansestadt nahmen erfolgreiche Teams an den ECSG 2011 teil. Eines dieser Teams war das seit vielen Jahren von der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat nach Kräften unterstützte Team von E.ON Hanse. Vor drei Jahren trat das E.ON Hanse-

Radsport-Team das erste Mal in Erscheinung. Die Plätze 6, 3 und 3 in den letzten Jahren bei den Vattenfall Cyclastics in der Mannschaftswertung sowie drei Goldmedaillen bei den ECSG 2011 bestätigten das hohe Leistungspotenzial des E.ON Hanse-Radsport-Teams.

Neben den Betriebssportmeistern Theresa Winkel und Philip Kaczmarowski gesellen sich weitere Sportbegeisterte aus dem E.ON-Konzern zum Radsport-Team. Dieses Radsport-Team wird vom Teamgeist, der Hilfsbereitschaft, der Offenheit und der sehr guten Organisation getragen.

Auch der Wettergott hatte zumeist ein Einsehen mit den Radsportlern, nur beim Offene-Klasse-Rennen am Samstagnachmittag wurden mit einem Regenschauer die letzten Sandreste von der Straße ge-

spült. In der City Nord wurden gleich zwei relevante Radrennen im europäischen Wettbewerb ausgerichtet. Die Strecke hatte es in sich: enge Kurven und starker Wind machten es den Sportlern nicht immer einfach. Das Tempo war trotzdem beeindruckend. Mit über 40 km/h rasten die Radfahrer über den Überseering.

Darüber hinaus zeigte die Veranstaltung, dass Leistungssport keine Frage des Alters sein musste – der älteste Teilnehmer war stolze 70 Jahre alt, der jüngste 16 Jahre. Insgesamt wurden am Samstag vier Rennen und am Sonntag dreimal 4er Mannschaftszeitfahren in unterschiedlichen Kategorien durchgeführt.

Die gesamte Ergebnis-Liste der Europäischen Betriebssportmeisterschaften 2011 sowie die Ergeb-



Das E.ON Hanse-Radsport-Team

nisse der Hobby-Rennen und der 4er Mannschaftszeitfahren am Sonntag findet Ihr unter: [www.ecsghamburg2011.de](http://www.ecsghamburg2011.de) [www.radsport.bsv-hamburg.de](http://www.radsport.bsv-hamburg.de)

Unser Dank geht im Besonderen an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, ohne die solch eine wunderschöne und erfolgreiche

und nun auch europaweit bekannte Veranstaltung nicht durchzuführen ist!

*(Susanne, Manfred und Christian sowie Andreas Hennig)*

**RADSPORT**

## Schlechtes Wetter, gute Laune!



Trotz des launischen, miesen Wetters (typischer Sommertag 2011: nass, kalt und regnerisch) ließen sich ca. 350 Teilnehmer der RTF bis vor Lübecks Tore am 31.07.2011 zu absolvieren.

Danke, dass Ihr alle diese RTF unter diesen Witterungsverhältnissen auf euch genommen habt. Daraus resultierte dann auch, dass an den Verpflegungsstellen ein erhöhter Bedarf an Schläuchen und Luft für die Reifen zu verzeichnen war.

Im Vorfeld wäre die RTF beinahe wegen Helfermangels abgesagt worden. Nach einem eindringlichen Helferaufruf im Verbandsmitteilungsblatt haben sich dann folgende BSGen gemeldet: HASPA, EDEKA, HOCH-TIEF, TÜV-NORD, OTTO, NDR, HOCHBAHN, DESY, Polizei-Sportverein Radsparte und Hamburg Wasser. Ich hoffe, ich habe keine BSG

vergessen??? Danke für eure unkomplizierte Hilfe. Danke auch an die Helfer, die in keiner BSG vertreten sind, die aber jedes Jahr wieder ihre Unterstützung zur Durchführung der RTF-Touren zusagen. Ohne diese Helfer würden wir nicht auskommen. Daraus resultiert dann auch, welche BSGen im kommenden Jahr mit Helfern dabei sein werden. Alle, die in der Auflistung nicht zu finden sind, dürfen nächstes Jahr ran.

Wir haben übrigens ca. 60 BSGen mit über EINTAUSEND Mitgliedern und somit potenzielle Helfer für unsere RTF-Veranstaltungen.

In diesem Zusammenhang möchten wir schon jetzt auf das im nächsten Jahr stattfindende 10-jährige Jubiläum des RTF hinweisen.

*(Manfred, Christian)*



Hunderte Radrennfahrer waren aus vielen Ländern angereist, um bei den Europäischen Betriebssportmeisterschaften teilzunehmen



RTF-Verpflegungsstelle: Nass, kalt und regnerisch – trotzdem kamen 350 Teilnehmer

**GOLF**

## Turnierserie zur Hamburger Golf-Meisterschaft abgeschlossen

Am 13. August 2011 haben wir unsere BSV-Turnierserie zur Hamburger-Meisterschaft im Golfclub Königshof Sittensen e.V. abgeschlossen.

Zum 10-jährigen Jubiläum (in Sittensen hat alles einmal angefangen) sind wir mit einem Kanonenstart auf den Platz gegangen, um dann nach der gespielten Runde mit einem gemeinsamen Essen den tollen Tag ausklingen zu lassen. Mit dem Wetter hatten wir riesig Glück, und deshalb wurden auch tolle Golf-Ergebnisse ins Clubhaus gebracht. Dies war rundum ein würdiger Abschluss einer erfolgreichen BSV-Golf-Saison 2011!

Als Highlight haben wir eine Tombola zu Gunsten der Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke organi-

siert. Wir hatten durch die tolle Unterstützung der BSG-Firmen und der vielen Sponsoren sensationelle 150 Preise in der Tombola!

Dementsprechend gingen die Lose weg wie Butter, und wir haben einen Erlös für die Kinder von über 1.500 EUR zusammen bekommen!

HERZLICHEN DANK AN ALLE!

Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 109 Teilnehmern pro Turnier haben wir wieder eine neue Bestmarke aufgestellt.

Mit jetzt über 50 BSGen und über 600 Spieler(innen) stoßen wir langsam aber sicher an unsere organisatorischen Grenzen und müssen uns über den Modus im nächsten Jahr Gedanken machen. Also haben wir für unsere Spartenleitersitzung ein spannendes Thema. Vielen Dank auf diesen Weg an alle Helfer, Unterstützer und Sponsoren für den Einsatz! Wir wünschen allen Teilnehmern/-innen an den DBSM 2011 in Berlin viel Glück und ein gutes und erfolgreiches Spiel!

*(Stephan Lapp  
Vorsitzender Golf)*



Sieger der Hamburger-Meisterschaft im Golfclub in Sittensen

**Ergebnisse der Hamburger BSM 2011**

**Hamburger Meister(in):**

**Damen**

Sabine Niebuhr  
SV Rot Gelb (Shell)

**Herren**

Bernd Rückert  
ERGO Sports

**Mannschaftsmeister:**

Feuerwehr Hamburg

**Netto-Klassen:**

**Gruppe A**

Sabine Niebuhr  
SV Rot Gelb (Shell)

**Gruppe B**

Moritz Otterbach  
Berenberg Bank

**Gruppe C**

Marc Kühl  
Feuerwehr Hamburg



Übergabe des Schecks von Stephan Lapp (li) an Peer Gent, Geschäftsführer vom Kinder-Hospiz Sternenbrücke

**BRIDGE**

## Turnier im NDR-Kasino in Lokstedt

In ruhiger Atmosphäre wurde das Bridge-Turnier mit insgesamt 48 Teilnehmern aus 6 Ländern im räumlich abgetrennten Seitenflügel des NDR-Kasinos in Lokstedt ausgetragen.

Die meisten Teilnehmer mit je 18 Personen waren aus den skandinavischen Ländern Norwegen und Dänemark angereist. Israel und Deutschland waren mit je 4

Teilnehmern vertreten, Belgien und Niederlande mit je 2 Teilnehmern. In den Mittagspausen konnten die Teilnehmer einen Imbiss im Kasino einnehmen. Ferner wurde für reichlich Erfrischung zwischen den Spielphasen Sorge getragen. Auch wenn man das Bridge-Spiel vorwiegend der älteren Generation zuschreibt, waren – insbesondere aus Norwegen – auch eine nicht zu unterschätzen-

de Anzahl junger Teilnehmer vertreten. Die Durchführung des Turniers wurde von allen Teilnehmern gelobt – nicht zuletzt auch aufgrund der hervorragenden Organisation des neutralen Turnierleiters Frank Wichmann aus Bad Schwartau, der die Teilnehmer laufend über die jeweiligen Zwischenergebnisse informierte. Die Goldmedaillen gingen an Asbjørn Sjaastad und Haakon

Strandabø (Norwegen/BSG Ekornes – Team Oslo). Silber erhielten Avraham Hen und Gad Yehoshua Anon (Israel/BSG Education Ministry) und Bronze konnten Rita Krajewski und Detlev Müller (Deutschland/BSG Landkreis Peine) erringen.

*(Karin Hoch,  
Koordinatorin Bridge)*

**TENNIS**

## Herausragende Ergebnisse beim Tennis

Die European Company Sport Games 2011 waren für die Sportler/-innen der Sparte Tennis durch herausragende Ereignisse geprägt. Dieser Erfolg war nur durch eine professionelle Organisation des BSV Hamburg (ECSG 2011 e.V.) möglich geworden.

Hier geht unser besonderer Dank an den BSV-/ECSG-Vorsitzenden Ingo Aurin sowie an die Sportreferentin Frau Helga Fülcher. Ein großer Dank geht auch an alle HelferInnen und Turnierleiter (E.Rathjens BAT/Roderich Vogel BAT/ Herr Tille Polizei Hamburg) sowie an Herrn Vis (HASPA) und Frau Siopiros (Signal-Iduna). Besonders zu erwähnen ist der unermüdete Einsatz von Anna Leutloff (BAT und Tennisausschuss). Sie war über die gesamte Vorbereitungszeit und bis zum Ende der Wettbewerbe im Rahmen der ECSG als Turnierleiterin Ladies eine große Unterstützung. Herzlichen Dank.

Am Tennis-Tournament der ECSG 2011 nahmen insgesamt 118 Teams aus ganz Europa teil. Somit waren ca. 360 Teilnehmer/-innen auf den Tennisplätzen aktiv. Die Turnierteilnehmer/-innen spielten in folgenden Altersklassen:

- Frauen und Männer ab Jahrgang 1993 und älter in der sogenannten "Offenen Klasse" sowie
- Seniorinnen und Senioren ab Jahrgang 1971 und älter in der "Senioren Klasse" in jeweils getrennten Konkurrenzen (6).

Gespielt wurde auf fünf Tennisanlagen mit 54 Tennisplätzen nach den Tennis Rules der EFCS (Stand Jan. 2010) und ITF (Spiel ohne Schiedsrichter). Die 67 Team-Captains sorgten für einvernehmliche Spiele, so dass am ersten Tag 583 Matches auf Zeit gespielt und die Games gezählt wurden. Ab dem zweiten Tag wurde ab Nachmittag im KO-System in Haupt- und Nebenrunden gespielt. Die Final-

gegner wurden dann am Samstag ermittelt. Die größte Anzahl der Turnierplätze stellte der BSV mit 18 Plätzen in der Wendenstraße zur Verfügung. Zusätzlich wurden zwei externe Anlagen des Tennis-park Witthöft in Jenfeld und die Tennis-Center Sportlepp in der Papenreya genutzt. Sehr zu danken haben wir den BSGen Signal-Iduna und HASPA sowie deren Mitglieder für die Überlassung der Plätze an zwei Tagen mit 120 Teilnehmern dort.

Ingo Aurin konnte am Samstag, den 25.06.11 bei gutem Wetter die Siegerehrungen von 19 Teams der Hauptrunden (1. – 3. Platz) und der Nebenrunden vornehmen. Fotos auf der Homepage: [www.ecsghamburg2011.de](http://www.ecsghamburg2011.de)

*(Karl-Heinz Haarle,  
Tennis Koordinator)*



Siegermannschaften der Damen



Siegermannschaften der Herren



Siegermannschaften Mixed  
Fotos: Ingo Aurin

**TENNIS**

## Übergabe der Silbernen Ehrennadel an Otto Haushalter (BSG Deutsche Bank)

Der Tennis-Vorsitzende Ralph Wilmans (Bild re.), mit Otto Haushalter von der BSG Deutsche Bank und Karl-Heinz Haarle, Tennisausschuss (Bild li.) übergaben im Rahmen eines Punktspiels der Deutschen Bank gegen Vattenfall (H60 S) im Juni 2011 die "BSV Silberne Ehrennadel" an Otto Haushalter, den

langjährigen Tennis-Spartenleiter, Mannschaftsführer und Aktiven der Deutschen Bank Herren bis Herren 60. Gedankt wird Otto Haushalter für die Treue zum BSV Betriebssport Hamburg und damit auch der langjährigen Zugehörigkeit zur BSG Deutsche Bank.

Wir wünschen Otto Haushalter noch lange Jahre der Gesundheit sowie weiterhin Spaß und Freude am Betriebssport mit seinen Freunden in der BSG und dem BSV Hamburg.

*(Karl-Heinz Haarle,  
Tennisausschuss)*



Silberne Ehrennadel für Otto Haushalter (Mitte)

**TENNIS**

## Termin Tennis-Meisterfeier 2011

BSV Tennis lädt jetzt schon zur diesjährigen Meisterfeier der Hamburger Mannschaftsmeister der Sonderklassen zur Pokalübergabe in die Räume des BSV Hamburg ein. Termin ist der 10. November

2011 ab 18.00 Uhr, Wendenstraße 120. Anzumelden sind die Anzahl der Teilnehmer der Mannschaftsmeister bis zum 14. Oktober 2011 an die BSV-Geschäftsstelle.



Hamburger-Meister 2011, Senioren



**FUSSBALL**

## BSV-Auswahl schlägt die Rathauskicker

3. Versuch oder auch BSV gaannzzzz stark ...

Endlich hat es mit dem lang ersehnten Spiel zwischen einer BSV-Auswahl und den Rathauskickern geklappt. 2010 und Anfang 2011 mussten schon zwei Termine abgesagt werden. Aber nun: trotz „schlimmster Witterungsvorausagen“ konnte das Spiel am Freitag, dem 26.08.2011 um 18:30 Uhr pünktlich und regenfrei angepfiffen werden. Vorab gab es riesige Lacher, weil die BSV-Auswahl in GER-Trikots mit unglaublich sexy geschnittenen Hosen (Schlitze an der Seite und in der Mitte eindeutig länger) aus der Kabine kam. Wer hat die „Dinger“ bloß ausgesucht ... Antwort unten... \* Schiedsrichter war niemand geringeres als Manfred Meyermann und an den Linien tummelten sich Fähnchen bestückt Klaus Wittnebel und Manfred Stiehl, also der halbe BSV-Schiedsrichterausschuss.

Es ging sehr flott los! Da beide Teams „hart kämpften“, kam es zunächst kaum zu Torraumszenen. Nach knapp zehn Minuten hieß es aber plötzlich 1:0 für die BSV-Auswahl. Es wurde gemunkelt, dass

der Heber von Karsten Kopmann mehr mit Glück als Können ins Tor gelangte. Man merkte dem Team vom BSV nicht an, dass sie noch nie zusammen gespielt hatten. Und wer dachte, dass die Rathauskicker eher verhalten und „politisch“ distanziert spielen würden, hatte sich auch getäuscht. Besonders die Nr. 8 (Name leider unbekannt) hat das ganze Spiel auffällig „geackert“. Starke Abwehrarbeit rund um den „Langen“ Jens Liebelt und vor dem fast arbeitslosen Torwart Roland Rohde hat allerdings dafür gesorgt, dass die Rathauskicker nicht zum Tor kamen. Anzumerken ist unbedingt, die Fairness der Rathauskicker. Nachdem der Linienrichter eine Ecke für sie geben wollte, hat ein Spieler von ihnen gesagt, dass Keeper Roland nicht mit dem Ball im Aus war. Sehr lobenswert!

Und wir Zuschauer haben zwar kurz ein büschen im Regen stehen müssen, aber dafür auch zwei wunderschöne Regenbögen zu sehen bekommen. Jaaaa, Helga Fülcher, das hast Du verpasst, weil Du Dein Bier ja lieber „unter Dach“ trinken wolltest. Dierk Beste hat dann bis zur Halbzeit „richtig“ aufgedreht und in der 20., 30. und

32. Minute auf 4:0 Halbzeitstand erhöht (danach musste er zum Glück für die R-Kicker nach Hause). In der Halbzeitpause kam die Sonne wieder durch, und es gab erneut lustige Sprüche über die inzwischen nicht mehr ganz weißen Hosen und deren Schnitt. Leider konnten wir Roland nicht in einem dieser Modelle bewundern, seine „garzellenartigen“ Einlagen wären dadurch bestimmt noch mehr zur Geltung gekommen. In der zweiten Halbzeit war es ohne Dierk zunächst ein flottes „ohne Tor-Hin-und-Her“. In der 55. Minute konnte Niko Prignitz durch ein „scharfes Tor“ (sagte ein Zuschauer) zum Endstand von 5:0 erhöhen. Zu guter Letzt folgte die wohl für alle Beteiligten schöne 3. Halbzeit mit Bier und Grillwurst! Und dann erst kam der große Regen – gutes Timing!

Mein Fazit: ich hätte den Rathauskickern schon ein Tor gegönnt und es wäre auch verdient gewesen! Zur BSV-Auswahl gehörten: Roland Rohde, Torsten Klappstein, Falko Konrad, Jan Riegel, Frank Christianianus, Gernot Klockert, Jens Liebelt, Michael Römer, Thomas Klein, Karsten Kopmann, Niko Prignitz, Olaf Petersen, Dierk Beste,

**FUSSBALL**

## Fußball auf internationalem Niveau

Ab Donnerstag, den 23.06.2011 trafen sich auf der Sportanlage des HSV in Ochsenzoll 110 Mannschaften zum Fußballturnier im Rahmen der Europäischen Betriebs-sportspiele 2011. Es wurde in den Klassen Herren Kleinfeld (60 Mannschaften), Damen Kleinfeld (5 Mannschaften), Senioren Kleinfeld (28 Mannschaften) und Herren Großfeld (17 Mannschaften) gespielt. Dafür standen auf der Sportanlage insgesamt zehn Kleinfeld- und drei Großfeldplätze zur Verfügung. Der Donnerstag war der Vorrunde vorbehalten, am Freitag spielten die erstplatzierten Mannschaften der Vorrunde ihre

Zwischenrunden, während die weiteren Mannschaften die Platzierungen in Trostrunden ausspielten.

Dem Samstag waren dann die k.o. Spiele vorbehalten. Bis zur Ermittlung der jeweiligen Turniersieger waren insgesamt 245 Spiele notwendig. Nach intensiven Spielen, bei denen manche Mannschaften bis zu acht Spiele (2 x 20 Min.) innerhalb von drei Tagen absolvie-



ren mussten, standen die folgenden Sieger fest:

- Herren Großfeld:** Caisse D'ESPARGO (Frankreich)
- Herren Kleinfeld:** BSG Trilux (Deutschland)
- Senioren Kleinfeld:** ÖBB Salzburg (Österreich)
- Damen Kleinfeld:** Nets Norway (Norwegen)

So vielfältig die Sieger waren, so vielfältig war auch das Starterfeld. Neben den Nationen der Sieger waren noch folgende Nationen vertreten: Spanien, Israel, Dänemark, Belgien, Russland, Polen, Nieder-



Das 5:0 für den BSV



v. li. (oben): Andreas Seeger, Christian Böckow, Wolfgang Neumann, Bernd Hessel-schwerdt, Roland Meyer-Buchwald, Simon Thering, Frank Fechner, Eike Graalman. von links (unten): Rico Schmidt, Leo Baumert, Dennis Thering, Jürgen Naujoks, Peter Ferdinand, Michael Springborn

Frank Jacobsen! Hohe BSV-Prominenz: Ingo Aurin als Starfotograf nebst „Getränke-Wurst-Spender“ und Helga Fülcher als Fan („Anheizerin“)! \*Antwort: Milton Kichniawy, der selber gar nicht mit spielte, hat die „scharfen Hosen“ ausgesucht!!!

(Birgit Kranefuß)



lande, Lettland und Kroatien. Die weiteste Anreise hatte dabei eine Mannschaft aus Martinique, die bereits bis Paris einen achtstündigen Flug hinter sich gebracht hatte.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen freiwilligen Helfern, insbesondere bei den beiden Dolmetscherinnen (für französisch und russisch) bedanken, da ohne deren Zutun eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen gewesen wäre.

(Milton Kichniawy, Vorsitzender Fußball)

Fotos: Ingo Aurin

**SEGELN**

## Segeln als Rarität bei den ECSG

Nur selten war Segeln bei den ECSG vertreten – u. a. 1987 in Wien auf der „alten Donau“, 1993 in Berlin am Müggelsee und 1989 in Rovinj. Umso erfreulicher war es, dass wir die Ausrichtung zusammen mit und beim HSC auf dem schönsten Platz der Alster durchführen konnten. Mit dem bewährten Wettfahrtsleiter Claus Dederke war alles in besten Händen. Von den 62 gemeldeten Mannschaften gingen insgesamt 54 Mannschaften in vier Gruppen an den Start. Die Teams setzten sich aus drei israelischen und zwei norwegischen Teams sowie aus bundesdeutschen Teams zusammen. Schade, dass zwei Teams aus Riga und ein Team aus Frankreich abgesagt hatten.

32 Conger wurden uns von den Hamburger BSGen und Vereinen zur Verfügung gestellt. Die ersten Conger wurden bereits am Mittwochvormittag von den BSGen zu den Liegeplätzen zum HSC verholt, wobei einige erst nach der „Känguru“-Regatta an ihrem Gastlieger festmachen konnten. Nach dem Check-in und der Bootsauslösung wiesen die Beachmaster die Teams auf den Congern ein. Einige Segler kannten die Conger noch nicht, andere hatten im Vorwege noch trainiert. Bei „nordischem Sommerwetter“ starteten die ersten beiden Gruppen pünktlich um 11:00 Uhr. Danach gingen die Wechsel der Gruppen/Boote fließend nacheinander über. Bis sich die Segler/innen auf das

typische Alsterwetter eingestellt hatten, folgten die ersten Kenterungen prompt. Trotz „tropfnasser“ Segelbekleidung und nachdem sich die Segler wieder trockenes „Zeug“ angezogen hatten, ging's auf zum nächsten Race. Donnerstag, Freitag und Samstag wurde ein Race nach dem anderen gesegelt. Am Samstag wurden nach den Finals noch die Siegerehrungen durchgeführt. Siegermannschaft war ein Israel-Team, das den Sieg im Anschluss noch mit einem Bad in der Alster besiegelte!

Die Beachmaster/innen hatten alle Hände voll zu tun, um die Boote laufend selegelfertig zu halten und zu reparieren.

Herr Küntzel (Bootsbauer) betreute während der ECSG unsere Conger. Damit hatte er eine Dauerstellung am Steg. Die beschädigten Teile nahm er gleich mit und reparierte diese unverzüglich. Als Vorteil erwies es sich, dass er diverse Ersatzteile vor Ort hatte. Die am meisten gebrauchten Ersatzteile waren Verklecker und Pinnenausleger.

Die Begeisterung bei allen Teilnehmern war sehr groß. Viele sagten, dass sie selten eine so anspruchsvolle und so gut funktionierende Wettfahrtsleitung erlebt hatten. Dieser Eindruck wurde auch durch die gute Betreuung der Beachmaster/innen unterstrichen. Ein besonderes Kompliment erhielt Claus Dederke von Yoram Sharett (auch er ist in

Israel Wettfahrtsleiter und Schiedsrichter). Er unterstrich, dass trotz des böigen und wechselnden Windes die Startlinie und Bahn Punkt genau ausgelegt war. Claus gab dieses Kompliment an das gesamte Regatta-Team weiter. Die Prostverhandlungen verliefen letztendlich auch sehr harmonisch, auch wenn der ein oder andere nicht unbedingt konform mit dem Ergebnis ging. Die Sichtweisen sind doch zum Teil recht unterschiedlich. Was wären wir ohne das Regattateam! Zu diesem Regattateam gehörten über 30 „Mann“ im Einsatz-Startschiff, Begleitboote, DLRG, THW und Beachmaster/innen. Dabei ist u.a. auch die Betreuung durch die HSC-Ökonomie nicht außer Acht zu lassen. Was wären wir ohne die Conger dieser BSGen gewesen! LSV 9 Conger und „Tante Ju“, OVSail 4, SGB/BDF 3, Vattenfall 3, SVRG 2, SG Rapid 2, SG Hanse 2, SV Iduna 2, und jeweils 1 Conger von Blau-Gelb (A.Springer), Esso, Ethicon, ASV und Wasserschutz-Polizei. Euch allen, die Ihr mitgeholfen habt und einen so harmonischen Ablauf ermöglicht habt, ein ganz herzliches Dankeschön!!! Leider kam der Trimaran, der für Behinderte-Segler gebaut wurde und ein Eigenbau von Herrn Schönwälder ist, u. a. wegen des böigen Wetters nicht zum Einsatz. Der Trimaran konnte jedoch am Steg bei „Barca“ bestaunt werden.



Siegermannschaft Israel



Ein Teil der Helfer

Es ist uns von allen so viel Positives entgegengebracht worden. Einige Segler wollen Hamburg erneut besuchen. Wie die stimmungsvollen Fotos zeigen, gingen die ECSG viel zu schnell vorbei!

Aber: in Hamburg sagt man Tschüß, das heißt auf Wiedersehen!

Bis dahin Mast- und Schotbruch

(Elisabeth Fitz, Vorsitzende Segeln)



Bootswechsel – auf zur nächsten Wettfahrt

**LEICHTATHLETIK**

## Leichtathletik auf der frisch renovierten Jahnkampfbahn

Hamburgs Leichtathletik-Stadion Nr. 1, die Jahnkampfbahn musste renoviert werden, gerade noch rechtzeitig zum Beginn der Leichtathletikwettkämpfe (am 23.06.11) wurden die Bauarbeiter mit der Renovierung fertig. Puh ... hier fiel den Organisatoren um Leichtathletik-Sportkoordinator Uwe Matthiesen aber ein großer Stein vom Herzen.

### 1. Wettkampftag, Donnerstag, 23.06.2011.

Es ist ein schöner Tag, die Sonne scheint und ich betrete die Jahnkampfbahn. Die Koordination mit Uwe und seiner Frau Gaby klappt gut. Da ja Nach- und Ummeldungen vor Ort eigentlich nicht mehr angenommen werden (sollten), ging ich von einer reibungslosen Organisation diesbezüglich aus. Doch denkste: einige Teilnehmer hatten sich erstmal für fast alle Disziplinen gemeldet, kostete ja auch nur einmal Startgebühr. Andere wiederum hatten offensichtlich die genau andere Taktik gewählt, so nach dem Motto: melde dich erstmal zu gar nichts an, und dann vor Ort um, bzw. nach.

Doch wir sind ja alle Sportler und mal unter uns: schickt man einen Teilnehmer oder eine Teilnehmerin, die womöglich mehrere tausend Kilometer angereist ist wieder nach Hause, nur weil er oder sie nicht gemeldet ist? Nein, natürlich nicht, auch auf die Gefahr hin, das durch diese Um- und Abmeldungen das

eine oder andere nicht so läuft wie geplant. Die Kommunikation mit den Ausländern auf Englisch funktionierte eigentlich recht gut. Als Ausnahme hiervon sind lediglich die Franzosen zu nennen, ausgerechnet die stärkste ausländische Nation bei uns in der Leichtathletik. Die sprechen ja leider so überhaupt kein Englisch, wollen es wohl auch gar nicht. Trotzdem, so glaube ich zumindest, hat auch von den Franzosen jeder seine richtige Startnummer von uns erhalten. In den Sprintdisziplinen der Herren dominieren die farbigen Läufer aus Frankreich eindeutig. Über 5000 m der Herren gibt es ein tolles Duell zwischen dem Österreicher Thomas Rossmann und dem Hamburger Marathonmeister von 2010 Jon-Paul Hendriksen (Laufwerk) um den Gesamtsieg, welches der Grazer knapp für sich gewinnt. Beide Disziplinen gemeldet, kostete ja auch nur einmal Startgebühr. Andere wiederum hatten offensichtlich die genau andere Taktik gewählt, so nach dem Motto: melde dich erstmal zu gar nichts an, und dann vor Ort um, bzw. nach.

### 2. Wettkampftag, Freitag, 24.06.2011.

Wieder ist es ein schöner Tag. Diesmal sind u. a. auch die Damen über 5000 m dran. Katarina Josenhans (Elbe-Sport, 19:08,3 Min.) gewinnt vor Stella Täht (Estland, 20:32,1 Min.). Die Damen aus Estland (mit Stella) gewinnen auch die 4x100 m Staffel vor Frankreich und Belgien. Übrigens genauso überlegen wie bei den Herren die Franzosen. Hier wurde das Team von der Hamburger Polizei Zweiter.

### 3. Wettkampftag, Samstag, 25.06.2011.

10 km und Halbmarathon (im Stadtpark) stehen auf dem Programm des Abschlusstages. Der 10 km Lauf startet dabei 15 Minuten vor dem Halbmarathon und ich bin für die Zeitnahme und die Auswertung zuständig. Viele Helfer wirken mit. Es sind die wichtigsten Läufe meines Lebens, zumindest als Zeitnehmer, denn das hier, das ist etwas ganz Besonderes, das hier ist Champions League, Europa schaut auf uns und in der Tat ohne meine 20 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Zeitnehmens und Auswertens hätte ich diese riesige Verantwortung auch nicht übernommen. Meine Mutter fragte mich einmal: Warum tust Du dir das an? Und ich sagte ihr trotzig: weil ich das kann! Alle ziehen mit, denn das hier ist Teamarbeit, ich habe ein tolles Aufschreiber-Team, ohne die es nicht zu schaffen gewesen wäre. 3 von einander unabhängige Zeitmessungen habe ich aufgestellt; Lichtschranke, Laptop und Stoppuhr. Das ist ein wesentlich höheres Sicherheitsniveau als es z. B. bei den deutschen Meisterschaften existiert, wo ja bekanntlich nur eine Zeituhr mitläuft. Fällt diese mal aus, (so ja bekanntlich geschehen 2008 in Nürnberg beim 800 m Finale der Damen), dann bekommen die Teilnehmer eben keine Zeit(en). Das kann und darf hier natürlich nicht passieren.

Über die 10 km gewinnt der Grazer Thomas Rossmann in 33:34 Min. vor den Franzosen Ali Fellague (34:09 Min.) und Eddy Mozzone (35:09 Min.). Bei den Damen gewinnt Katharina Josenhans von Elbe-Sport in 40:54 Min vor den beiden Belgierinnen Mouna Guerfal (43:54 Min.) und Linda Hermans (43:55 Min.). Katharina (unser Local Hero!) wird damit zur erfolgreichsten Teilnehmerin dieser Spiele mit dreimal Gold (800 m, 5000 m und 10 km) und einmal Silber (1500 m).

Den Halbmarathon gewinnt der Neuseeländer Jon-Paul Hendriksen (für Laufwerk Hamburg in 1:13:58 Std.) vor Noel Hinet (1:14:17 Std.; Frankreich) und dem Österreicher Jürgen Stastny (1:18:53 Std.).

Bei den Damen war Christ Willems aus Belgien in 1:31:23 Std. die Schnellste. Der zweite Platz (overall) geht an Karin Nentwig (BSG Hamburger Hochschulen, 1:34:23 Std., Gold in der Altersklasse D), die Bronzemedaille sichert sich die Norwegerin Berit Grote in 1:34:57 Std. Die Zeiterfassung klappte hervorragend, die Lichtschranke arbeitete einwandfrei und dadurch, dass wir schon während des Laufes die Startnummern eingetippt haben, waren wir

auch extrem schnell. Schneller als die meisten Chipsysteme. Als die Ergebnisse dann nur wenige Minuten nach den Läufen aushingen, machte sich (Er-)Staunen und sogar eine gewisse Ungläubigkeit bei den Teilnehmern breit. Wie können die ohne Chip so schnell sein? war die Frage. Ist das ein Trick oder gar Magie? Auf jeden Fall freute man sich über die schnellen Resultate. Wie sagte oder schrieb der Halbmarathon Sieger Jon-Paul Hendriksen später im Lauf-Forum auf seine, so nette neuseeländische Art: Original Ton: „Ich habe Spaß gehabt. Ich



Die LA-Organistoren mit Teilnehmer/innen aus Frankreich (Foto: U. u. G. Matthiesen)

finde, Samstag hat perfekt gelaufen. Ich habe nur positiv Feedback von die Läufern gehört.“ Das ist wohl eines der schönsten Komplimente, die man Organisatoren machen kann.



Die Sieger im Halbmarathon: Jon-Paul Hendriksen und Noel Hinet (Foto: Heiko Dobrick)

Im Internet ist eine der besten Fotokollagen für den Bereich Leichtathletik (von Rolf Orłowski) zu sehen. Siehe hier: [www.derteller.info/ECSSG-Hamburg-2011.html](http://www.derteller.info/ECSSG-Hamburg-2011.html) Alle Ergebnisse gibt es auf der ECSSG-Seite: In Anlehnung an einen Ausspruch eines meiner großen sportlichen Vor-

(Hartmut Sickart)

Die Siegerinnen über 10km. 806 Katharina Josenhans, 728 Mouna Guerfal, 791 Linda Hermans (Foto: Heiko Dobrick)



Start zum Halbmarathon (Foto: Heiko Dobrick)



## Pokale für Sieger und Besiegte



...denn Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate  
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke  
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

**Sportpreis Büttner**

Hamburger Str. 152 • 22083 Hamburg  
Tel. 040 / 298 30 75-77 • Fax 040 / 29 50 08

## BEACHVOLLEYBALL

### Sie baggerten und pritschten um Gold, Silber und Bronze



Die 18. Europäischen Betriebs-sportspiele sind sehr erfolgreich für die Hamburger Teilnehmer/-innen im Beachvolleyball zu Ende gegangen. Über 100 Spieler und Spielerinnen in vier Spielklassen baggerten und pritschten um Gold, Silber und Bronze. Die Herren- und Damenteams trugen ihre Spiele dabei auf der komplett neu mit Netzanlagen ausgestatteten Anlage im Stadtpark an der Jahnkampfbahn aus. Der Mixed-Wettbewerb fand im BeachCenter Hamburg statt.

Team: Hoff/Petersen (Otto Versand) erreichte einen hervorragenden 5. Platz.

Bei den "Veteranen", also den Herren "über 40", standen sich das Team Oldenburg/Habicht und Dr. Thole/Junghänel (Finanzamt Blankenese Hamburg) im Halbfinale gegenüber. Dieses Spiel ging deutlich mit 15:2, 15:6 an Thole/Junghänel. Im Finale unterlagen diese beiden Hamburger dann aber knapp mit 1:2 einem sympathischen lettischen Team (15:9, 11:15, 8:15). Somit blieben der Vizemeistertitel und ein anschließender 4. Platz für Oldenburg/Habicht in Hamburg.

Das Finale bei den Damen gewannen Meike Frie und Klaudia Standhardt (Polizei Hamburg) gegen das Team aus Estland Olli/Mesila mit 2:1 Sätzen (15:13, 7:15, 15:13). Katja Grell und Nathalie Szukala (Finanzamt Blankenese Hamburg) holten Bronze gegen ein ebenfalls estnisches Team mit 2:1 (15:12, 13:15, 15:13).

Im Mixed belegten Hadler/Mallwitz (Signal Iduna Hamburg) stolz den 4. Platz. Schnabel/Hoppe (Beiersdorf) kamen auf Platz 6, Zabel/Müller (Unilever) auf Platz 11.

Bei den Herren (offene Klasse) fehlte leider ein Favoritenteam von Vattenfall Hamburg. Der Titel ging somit an zwei Letten, die sich verdient gegen zwei Franzosen durchsetzten. Das beste Hamburger

Team erreichte den 5. Platz. Die Beachvolleyballer freuen sich schon auf die nächsten ECSG, die Hamburg ausrichten darf. Wie abgesprochen halten wir uns im Sommer 2045 gerne ein paar Tage frei.

(Lars Junghänel)



Beachvolleyball in allen Farben, Formen und Nationalitäten



Geschafft!



Das war doch der, der morgens kein Frühstück hatte ...



Die Aufgabenverteilung war durch die Organisatoren beim Beachvolleyball klar geregelt

## KEGELN

### Kameradschaftliche Stimmung beim ECSG-Kegeln



Als Hamburg vor fünf Jahren in Eindhoven den Zuschlag für die ECSG 2011 erhielt, war die Freude groß.

zur Akkreditierung und zur Eröffnungsfest. Bei den Keglern nahmen Starterinnen und Starter aus Österreich und Deutschland am Wettkampf teil, leider erhielten wir aus Dänemark keine Meldungen, obwohl dort auch auf Bohle kegelt wird.

Bohlebahnen aussahen. In Österreich und Süddeutschland wird nur auf Asphalt- und Scherenbahnen kegelt.

und Sprüche losgelassen. Am 24.06.2011 wurde nach der letzten Kugel vor ca. 80 Teilnehmern die Siegerehrung vorgenommen. Für die ersten drei Plätze in jeder Gruppe wurden Medaillen vergeben. Am 25.06.2011 fand dann eine stimmungsvolle Schlussfeier in den Messehallen statt. Der darauf folgende Tag war von der Abreise der auswärtigen Sportler/-innen geprägt. Insgesamt gab es für den Veranstalter sehr viel Lob.

Dann ging die Arbeit bei den Verantwortlichen im BSV los: u.a. mussten Sponsoren sowie Helfer/-innen gefunden werden. Zur Unterstützung und zur reibungslosen Planung der europäischen Betriebs-sportspiele wurde der Verein ECSG 2011 Hamburg e.V. gegründet. Mit dem Hauptsponsor „E.ON Hanse“ konnte der Verein einen „Platin“-Sponsor gewinnen. Endlich war der 22.06.2011 da und ca. 7000 Teilnehmer aus 23 Nationen trafen sich in den Messehallen

Am 23.06.2011 konnten in allen Sportarten die Spiele beginnen. Wir, die Kegler, trugen unseren Wettkampf in der Kegelhalle Barmbek, in der Adolf-Schönfelder-Straße aus. Um 9.00 Uhr wurden die ersten Kugeln geschoben. Großes Erstaunen sah man bei den Freunden aus Österreich und Süddeutschland, als man sah, wie die

Freundlicherweise stellte der Bahnbetreiber uns Übungsbahnen zur Verfügung, so dass noch fleißig geübt werden konnte. Es gingen insgesamt 24 Mannschaften an den Start. Jeder Starter musste 100 Wurf am Stück kegeln und das am nächsten Tag nochmals! Die Stimmung in der Halle war einfach super und sehr kameradschaftlich, die Bohlekegler aus Berlin, Bremen und Hamburg halfen den Gästen uneigennützig. Alle waren ehrgeizig, trotzdem wurde viel gelacht

Die ECSG 2013 finden in Prag statt, leider bis jetzt ohne Kegeln, aber vielleicht ändert sich noch etwas. GUT HOLZ

(Barbara Pott)

## WEIHNACHTS-AKTION: DAS FEST IST NÄHER ALS MAN DENKT!

Für Ihre diesjährige Weihnachtsfeier bieten wir Ihnen ein tolles Regie-Live-Mitschnitt-Paket an. Es besteht aus der kompletten Technik für eine Videoregie und einem Techniker.

Dieses Angebot bekommen Sie zu einem Preis von

# 1.000,00 Euro\*

(inkl. Techniker)

Ergänzen Sie durch folgende Optionen:

- Kamera und Kameramann
- Beamer und Leinwand
- Aufnahme und Bearbeitung

\*Angebot versteht sich rein netto, pro Tag, im Zeitraum vom 28.11. - 23.12.11 und nur solange der Vorrat reicht.

## Rufen Sie uns an: 040 / 73 44 22 - 100

# DEKOM

VERANSTALTUNGSTECHNIK

DEKOM Mietcenter GmbH

Hoheluftchaussee 108 | D-20253 Hamburg

Tel. +49 (0)40 73 44 22 100 | Fax +49 (0)40 73 44 22 199

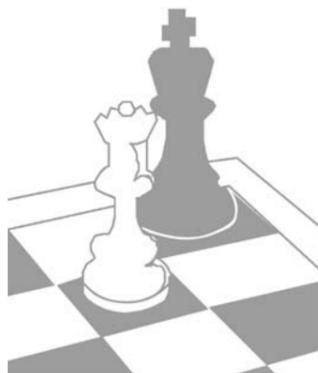
www.dekom-mietcenter.de | info@dekom-mietcenter.de



**SCHACH**

## Drei wunderschöne Turniertage

Annähernd 7.000 Sportler aus 25 Nationen waren bei den Europäischen Betriebssportspielen, die in diesem Jahr in Hamburg stattfanden, am Start! Ein wie immer kleines, aber feines Feld von 68 Schachspielern, davon ca. ein Drittel aus Hamburg, trat für unseren geliebten Schachsport ans Brett.



Gespielt wurden neun Runden á 30 Minuten mit einer Mannschaftswertung (drei Spieler) sowie am 3. Tag optional ein Blitzturnier! Das Turnier besitzt einen sehr familiären Charakter, viele Gesichter kannte man schon aus Rovinj, dem letztmaligen Veranstalter der Eurospiele.

Zu bewundern ist auch die Fairness, mit der die Spieler miteinander umgehen. Bis zur 4. Runde führte der Rekordgewinner des Turniers, Sören Bech Hansen aus Dänemark, der bereits drei Mal gewann, das Feld verlustpunktfrei an! In der 5. Runde verlor er gegen Rüdiger Schüttig von der Deutschen Bahn Berlin,

der die Tabellenführung punktgleich vor seinem Teamkollegen Jens Wiedersich übernahm. In Runde 6 verteidigte Rüdiger Schüttig seine Tabellenführung mit einem Sieg über den Franzosen Jean-Fabien Decosse, während Jens Wiedersich erstmals gegen Norbert Neumann von Fraport Frankfurt verlor.

Somit führte Rüdiger Schüttig das Feld mit einem halben Brett-punkt vor Sören Bech Hansen, Norbert Neumann und Joachim Wintzer (Osram Berlin) an. Die großen Vier spielten in Runde 7

gegeneinander: Rüdiger Schüttig verlor gegen Norbert Neumann und Sören Bech Hansen verlor gegen Dr. Joachim Wintzer! Somit führte jetzt Dr. Joachim Wintzer punktgleich vor Norbert Neumann. Im Duell der beiden Führenden setzte sich Schachfreund Wintzer in Runde 8 gegen den Mann von Fraport durch und übernahm nun die alleinige Tabellenführung vor Rüdiger Schüttig, der sich gegen Wolfgang Hohlfeld von der Baubehörde Hamburg durchsetzen konnte.

In der Finalrunde reichte dann ein Remis gegen den Zweiten, sodass Dr. Joachim Wintzer ungeschlagen mit 7<sup>1/2</sup>:1<sup>1/2</sup> Punkten von Osram Berlin erstmals als Sieger der Sparte der Europäischen Betriebssportspiele gekürt wurde. Auf dem Siegereckchen landeten Rüdiger Schüttig und Andreas Woschek (beide von der Deutschen Bahn mit 7:2 Zählern).

Auf Platz 4 landete der ehemalige Turniergewinner und Wertzahlfavorit Ralf Müller von Stern Stuttgart vor Jens Wiedersich von der Bahn. Als bester Hamburger fand sich Wolfgang Hohlfeld von der Baubehörde auf Platz 9 wieder. Platz 11 belegte Uwe Grimm von Generali, beide kamen auf gute 6 Punkte!

Geehrt wurden auch die Damen: Hier gewann Alina Rath (6<sup>1/2</sup>) von Osram Berlin die Goldmedaille vor Margit Brokko-Olde (5<sup>1/2</sup>) von der Estonia Post. Die Bronzemedaille ging an Andrea Hein (3) von der Baubehörde.

Erstmals gab es auch Medaillen für die Mannschaftswertung, wobei immer drei Spieler zu einer Mannschaft gehörten! Klar, dass das steinstärke Team der Deutschen Bahn mit den Einzel-Plätzen 2, 3 und 5 die Goldmedaille errangen! Dahinter gab es einen spannenden Kampf um die Plätze 2 – 5! Die Baubehörde hatte bis zur 7. Runde noch die Silbermedaille voll im Visier, ehe sie in



**HANDBALL**

## Damen und Herren haben sich wacker geschlagen

Vor vier Jahren wurden wir damit beauftragt, für die Europameisterschaft (ECSG 2011) die Austragung der Handball-Meisterschaft für Damen und Herren in zwei Altersklassen zu übernehmen. Der erste Tenor war bei uns: da haben wir ja noch lange Zeit, alles in Ruhe vorzubereiten. Das hieß, nicht nur geeignete Hallen in Hamburg auszusuchen und von der Stadt bereitstellen zu lassen. Wir wussten, dass wir zur ordnungsgemäßen Durchführung Schiedsrichter und auch Kampfrichter sowie Helfer brauchen würden. Also setzten wir uns zusammen und machten einen sogenannten Masterplan. Dieser blieb bis vor ca. einem Jahr in unserem Ordner. Zwischenzeit-

lich wurden die Spiele in Aalborg (Dänemark) und in Rovinj (Kroatien) ausgetragen. Bei den Spielen 2009 in Rovinj (Kroatien) konnte mein Vertreter als Koordinator Arne Stegger vor Ort bereits erste Erfahrungen beim Ablauf des Handballturniers sammeln. Selbstverständlich wollten wir es in Hamburg 2011 besser machen.

Dann begann auf einmal die Zeit so richtig zu laufen. Viele Kleinigkeiten mussten wir neu aufnehmen, damit alles reibungslos klappen würde. Also viele Sitzungen mit unseren Kollegen und den Verantwortlichen. Die Hauptaufgabe bestand darin, Spielpläne zu schreiben sowie Schiedsrichter,

KG's und Helfer anzuheuern. Bis kurz vor Beginn der ECSG 2011 am 23.06.2011 mussten wir Umbesetzungen vornehmen und hofften, dass keine Katastrophen eintreten würden.

Mit Beginn der Gruppenspiele in den Hallen Steinhauerdamm, Steilshoop 1 und 2 sowie in der Wendenstraße war auch unsere Nervosität wie weggeblasen, denn es wurde sehr guter Handball in allen Hallen geboten.



Alle unsere Damen auf einem Haufen



Alle unsere Schachteilnehmer

den beiden Schlussrunden noch auf Platz 4 abrutschte! Silbermedaillengewinner war am Ende Osram Berlin vor Stern Stuttgart. Auf Platz 5 folgte dann Rapid Unilever! Beim optionalen Blitzturnier am Schlußtag der Spiele fanden sich dann noch 40 Spieler ein. Es gewann der Europameister von den Spielen in Rovinj, Martin Molinari von der Provinzial Münster vor Frank Keim von Fraport Frankfurt.

Beide entschädigten sich damit ein wenig für ihr enttäuschendes Ergebnis vom Vortag. Die Bronzemedaille gewann Rüdiger Schüttig, der damit sein Medaillenset komplettierte. Bester Hamburger wurde Uwe Grimm, der Platz 4 erreichte. Hans-Jürgen Schulz vom Deutschen Ring kam auf Platz 7!

Alles in Allem waren es drei wunderschöne Turniertage!

*(Achim Kaliski, Vorsitzender Schach)*



Achim Kaliski (re) in hoher Konzentration  
Fotos: Ingo Aurin

Am Samstag, 25.06.2011, wurden in beiden Hallen in Steilshoop dann um die Platzierungen bis hin zu den Betriebssporteuropameistern im Handball gespielt. Alle Teilnehmer aus dem europäischen Ausland haben ihre Spiele mit Freude und Begeisterung ausgetragen. Dass es zu keinen Ausschreitungen während des gesamten Turniers gekommen ist, verdanken wir allen eingesetzten Schiedsrichtern, die mit viel Umsicht und Fingerspitzengefühl die Spiele geleitet haben. Die vier teilnehmenden Mannschaften bei den Damen und Herren aus

Hamburg haben sich wacker geschlagen. Die Damen der BSG Holsten-Brauerei erreichten einen hervorragenden 7. Platz, die SG OTTO/NDR/VSH wurde 8., und die SG Allianz/HSHN belegte den 9. Platz.

Die Herren der BSG Holsten-Brauerei gewannen ihre Gruppe und waren somit die beste deutsche Mannschaft.

Mein Dank geht an alle Volontears und Helfer.

*(Reiner Melcher, Vorsitzender Handball)*

Was auch kommt.  
Zählen Sie auf uns!



**HDI GERLING**

Versicherungen

Die Aussichten:  
Bestens abgesichert mit der  
HDI-Gerling Privatschutz-Kombi.  
Haftpflicht, Unfall, Hausrat und Glas,  
Wohngebäude, Rechtsschutz

**HDI-Gerling Generalagentur**  
Klaus-Dieter Klimpel  
Kampmoortwiete 14  
22117 Hamburg  
Telefon 040-71401014  
Telefax 040-71401015  
Mobil 0172-2402409  
klaus-dieter.klimpel@hdi-gerling.de

405-W/AP034.8

**SCHIESSEN**

## Mira Voß triumphiert zum 3. Mal in Folge

Die BSG Stadtwerke Norderstedt sichern sich 2 x Gold, 1 x Silber und 2 x Bronze. Stadtwerke-Schützen liefern glänzende Betriebssport-EM ab. Überaus erfolgreich präsentierten sich die Sportschützen der BSG Stadtwerke Norderstedt bei den 18. European Company Sport Games.



Die siegreiche Luftgewehr-Mannschaft bei den Damen: BSG Stadtwerke Norderstedt Mira Voß, Heike Kremer, Monica Schumacher (v. l. n. r.)



Die siegreichen Teams mit dem Luftgewehr: BSG Stadtwerke Norderstedt; BSG Festo; BSG EnBW Stuttgart-Esslingen

Als Ausrichter für den Betriebsportverband Hamburg hatten die Schützen der BSG Stadtwerke nicht nur die ehrenvolle Aufgabe, in der Moorbekhalle eindrucksvolle Wettbewerbe auszurichten, sondern konnten auch aktiv auf dem Schießstand um die Europameistertitel kämpfen. Dies gelang auf ganzer Linie glänzend. Die 190 Schützen/-innen der Betriebssport-Europameisterschaft überschütteten den Organisator der Schießsport-Wettbewerbe, Jürgen Schumacher und sein Helferteam nur so mit Lobeshymnen. Selbst widrige Umstände wie der GdL-Streik der AKN wurden vom Orga-Team genauso gemeistert wie die fehlerhafte Programmierung der GPS-Geräte, die einen großen Teil der Teilnehmer auf einen entlegenen

Bauernhof führten.

Mit dem Luftgewehr konnte die Damen-Mannschaft der BSG Stadtwerke mit Mira Voß, Heike Kremer und Monica Schumacher ihren vor zwei Jahren in Rovinj errungenen EM-Titel erfolgreich verteidigen.

Die zweite Goldmedaille sicherte sich Mira Voß im Einzelwettbewerb der Damen. Mit einem Finalergebnis von 488,3 Ringen sicherte sich Mira Voß nach 2007 in Aalborg und 2009 in Rovinj nun zum dritten Mal in Folge den Europameistertitel. Sie platzierte sich vor Diana Eyb (BSG Commerzbank Frankfurt / 485,6 Ringe) und ihrer Teamkollegin Dorit Klees (478,6 Ringe). Heike Kremer und Monica Schumacher kamen auf die Plätze 4 und 10.

In der Herrenkonkurrenz ging die Taktik von Teamchef Jürgen Schumacher auf. Mit Dorit Klees wurde eine Schützin in das Herren-Team eingebaut. Dieser Schachzug brachte der Mannschaft zusammen mit Bernd Klepper und Günter Wodrich mit 1.708 Ringen die unerwartete Silbermedaille hinter der Mannschaft der BSG Festo (1.725 Ringe) aus Baden-Württemberg. Dritte wurde die Mannschaft der EnBW Stuttgart-Esslingen (1.698 Ringe). Das zweite Team der BSG Stadtwerke Norderstedt mit Frank Ahlers, Helmut Grimm und Thomas Stödter kam mit 1.631 Ringen auf Platz 8 unter 17 teilnehmenden Mannschaften.

Überaus spannend verlief das Herren-Finale. Vor rund 300 Zuschauer siegte wie 2009 der ehemalige Nationalkaderschütze Swen Schuller (SG Stern Stuttgart) mit 683,7 Ringen vor Benjamin Hügler von der BSG

EnBW Stuttgart-Esslingen und Ralph Frank (BSG Festo), die auf jeweils 674,3 Ringe kamen. Benjamin Hügler sicherte sich nach Platz 5 in der Qualifikation im Shot-Off mit 10,7 : 10,2 die Silbermedaille. Beim erstmals ausgetragenen Auflage-Wettbewerb der Luftgewehrschützen kam Frank Ahlers mit 292 Ringen überraschend hinter Günter Bauer (SG Wellenmacher 09) und Siegfried Haufe (Haufe GmbH), die beide 294 Ringe geschossen haben, zur Bronzemedaille.

Bei den Damen siegte Angela Rinke von der Norddeutschen Landesbank mit 291 Ringen knapp vor den Haspa-Schützinnen Sabine Hirsch (290) und Petra Bruhn (289).

Der Sieg im Mannschaftswettbewerb der Luftpistolenschützen gewann souverän das Team des Bundesbahnsportvereins Austria mit 1.636 Ringen vor dem Hamburger Team des SV Rapid mit 1.608 Ringen. Das Team von Elbe-Sport belegte in der Endabrechnung Platz 7 unter 17 gestarteten Teams. Platz 8 ging an die BSG Stadtwerke Norderstedt und auf Platz 10 rangierte die SG Zoll Hamburg. In der Einzelwertung triumphierte Valerij Samoljenko vom SV Rapid mit 658,9 Ringen vor dem Österreicher Gerald Huber mit 651,5 Ringen und dem Schweden Peter Frederiksson mit 641,7 Ringen.

**Verfahren 1**  
Durch Verständigungsschwierigkeiten wurde das lettische Fußballteam vom LDZ Cargo mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anstelle zu den HSV-Plätzen an der Ulzburger Straße zur Moorbekhalle geschickt. Die Stadtwerke-Schützen organisierten schnell einen

**Mira Voß auf dem Weg zu ihrem 3. EM-Triumph in Folge**

Shuttle-Service und brachten das Team pünktlich zum Anpiff.

**Verfahren 2**

Der GdL-Streik bei der AKN traf auch die Schützen. Alle Teilnehmer hatten zwar ein HVV-Ticket mit dem Teilnahmebeitrag bezahlt. Nur konnten sie das Ticket meist leider nur bis Norderstedt Mitte nutzen. Mit Hilfe der Auszubildenden der Stadtwerke wurde ein Schienenersatzverkehr zur Moorbekhalle eingerichtet.

**Verfahren 3**

Die Programmierung der GPS-Systeme für die Navigationssysteme führte dazu, dass ein Anwohner einer Nebenstraße mehr als genervt war. Denn unter der Adresse der Sporthalle in der Moorbekstraße war leider keine Sporthalle zu finden, sondern alle kamen auf seinen Hof.

**Vermeldet**

Falsche Kreuze in der Anmeldung zu setzen, bedeutete für die Sportschützen von Park og Idraett Oslo, dass sie am 2. Wettkampftag nicht wie gewünscht mit dem Luftgewehr freihändig schießen konnten, sondern aufgelegt. Ihr eigentlich angelegter Start war schon am 1. Wettkampftag. Bei den Auflegespezialisten belegten sie dann auch leider nur die hinteren Plätze.

**Verlegung**

Anstelle von Sportunterricht auf den Außenplätzen nutzen zahlreiche Lehrer mit ihren Klassen das Angebot der BSG Stadtwerke, den Unterricht auf die Tribüne der Moorbekhalle zu verlegen. Dort erklärten die Schützen der BSG Stadtwerke den interessierten Jugendlichen alles rund um die Veranstaltung und um das Sportschießen mit den Luftdruckwaffen.

26. Juni 2011  
Jürgen Schumacher  
BSG Stadtwerke Norderstedt  
www.bsg-stadtwerke-norderstedt.de  
www.ecsghamburg2011.de

(Jürgen Schumacher)  
Fotos: Patrick Schumacher



## Vierzehntausendvierzig Liter in drei Tagen: Wittenseer macht Hamburgs Betriebssportler frisch!



Jeder Zieleinlauf für sich ein kleiner Rekord – die ECSG 2011 waren für alle ein großartiges Erlebnis!

... oder besser gesagt: Wittenseer erfrischt die Europameister? Denn bei den European Company Sport Games kämpften Teilnehmer aus 23 Ländern um 264 Goldmedaillen. Wenn es auch nicht immer zum Platz auf dem Treppchen ge-

reicht hat – die Leistungen der Betriebs-sportler waren beeindruckend!

Über 7000 Sportler gingen im Juni bei der „Olympiade berufstätiger Sportler“ in 23 Sportarten an den Start. Für Erfri-

schung von Start bis Siegerehrung sorgte die Wittenseer Quelle mit mehr als 14.000 Litern Mineralwasser. Rekordverdächtig! Auch außerhalb des sportlichen Großereignisses wird Wittenseer in den Hamburger Betriebssportgruppen für Erfrischung sorgen!

**Gesunder Geist im gesunden Körper ...**

Bewegung, Teamgeist, Spaß mit den Kollegen – Betriebssport ist gut für den Körper und fürs Arbeitsklima. „Gesund am Arbeitsplatz“ fängt aber schon bei der Ernährung an. Die ist deshalb wichtiger Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements und damit auch ein großes Thema im Betriebs-sportverband Hamburg. Gemeinsam mit der Ökotrophologin Heike Niemeier startet im Herbst bereits der zweite Ernährungskurs. Unter dem Motto „Schritt für Schritt im Job besser essen“ gibt's Anregungen, wie man mit der richtigen Ernährung fit und leistungsfähig durch den Arbeitstag kommt.

**... heißt auch gesund trinken!**

Beim besseren Essen darf aber auch gesundes Trinken nicht zu kurz kommen! Etwa 1,5 bis 2 Liter sollten es pro Tag sein. Am einfachsten ist das mit festen Trinkgewohnheiten über den Tag – Mineralwasser ist dabei erste Wahl! Wenn Sie immer ein Glas Wasser griffbereit haben, vor jeder Mahlzeit ein Glas Wasser trinken und wenn Sie eine neue Aufgabe in Angriff nehmen, dann haben Kopfschmerzen und Konzentrationsschwäche keine Chance. Wichtig: Nicht warten, bis der Durst kommt, er ist bereits ein Zeichen von Flüssigkeitsmangel.

Das Mineralwasser der Wittenseer Quelle gibt's in den drei „Sprudelgraden“ Classic, Medium und Still – eine optimale Basis für mineralstoffreiche Saftschorlen. Und mit den über 20 Erfrischungsgetränken ist es leicht, den täglichen Flüssigkeitsbedarf mit Genuss zu decken!

[www.wittenseer-quelle.de](http://www.wittenseer-quelle.de)

# TEAM, CHEF!

Wittenseer unterstützt den Hamburger Betriebssport – und alle, die fit bleiben wollen! Auf [www.wittenseer-aktiv.de](http://www.wittenseer-aktiv.de) gibt's z.B. Trainingstipps vom Laufprofi Oleg Rantow und einen sportlichen Veranstaltungskalender für die Region!

[www.wittenseer-aktiv.de](http://www.wittenseer-aktiv.de)





## Die "richtige Spendenbescheinigung" bei Sachspenden! Bundesministerium der Finanzen gibt neue Hinweise für den Aussteller

von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, Neunkirchen/Saar\*

Steuerzahler können unter bestimmten Umständen bei ihrer Steuererklärung auch "Sachspenden" als steuermindernde Ausgaben geltend machen (§§ 10b, 34g EStG). Eine der Voraussetzungen ist, dass der Spender vom Spendenempfänger eine nach amtlich vorge-schriebenem Vordruck erstellte Zuwendungsbestätigung erhalten hat (R10b.1 zu § 10b EStG).

Bereits im Jahr 2008 sind im Bundessteuerblatt (Teil I S. 4) neue verbindliche Muster veröffentlicht worden. Die Zuwendungsbestätigungen sind vom jeweiligen Spendenempfänger anhand dieser Muster selbst herzustellen.

Das Bundesministerium der Finanzen hat (BMF) nun in seinem Schreiben vom 04.05.2011 nähere Ausführungen gemacht, wie diese Übernahme der Muster und die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung durch den Spendenempfänger aussehen muss.

Handelt es sich um eine Sachspende, so sind in die Zuwendungsbestätigung genaue Angaben über den zugewendeten Gegenstand aufzunehmen (z.B. Bezeichnung, Alter, Zustand, historischer Kaufpreis, usw.).

Stammt die Sachzuwendung des Spenders nach dessen Angaben aus seinem Betriebsvermögen, so wird steuerrechtlich unterstellt, dass der Unternehmer die Sache erst aus seinem Betriebsvermögen entnommen und dann als Sachspende zugewendet hat. Der Wert der Sachzuwendung ist deshalb mit dem Entnahmewert anzusetzen. Der Entnahmewert

ist grundsätzlich der Teilwert. Dabei entspricht der Teilwert in der Regel dem Verkehrswert und ist normalerweise subjektiv zu betrachten. Er wird dabei von den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten abgeleitet. Der Entnahmewert kann auch der Buchwert sein, wenn das Wirtschaftsgut unmittelbar nach der Entnahme für steuerbegünstigte Zwecke gespendet wird (sog. Buchwertprivileg § 6 Absatz 1 Nummer 4 Satz 4 und 5 EStG). Außerdem ist die bei der Entnahme angefallenen Umsatzsteuer (vgl. R 10b.1 Absatz 1 Satz 4 EStR 2008) hinzuzurechnen.

In diesen Fällen braucht der Zuwendungsempfänger keine zusätzlichen Unterlagen in seine Buchführung aufzunehmen. Ebenso sind Angaben über die Unterlagen, die zur Wertermittlung geeignet haben, nicht erforderlich.

Der auf der Zuwendungsbestätigung ausgewiesene Betrag darf natürlich den bei der Entnahme angesetzten Wert nicht überschreiten.

Handelt es sich um eine Sachspende aus dem Privatvermögen des Spenders, ist der gemeine Wert des gespendeten Wirtschaftsguts maßgebend. Der gemeine Wert wird durch den Preis bestimmt, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach der Beschaffenheit des Wirtschaftsgutes bei einer Veräußerung zu erzielen wäre (§ 9 BewG, § 6 Abs. 1 S. 5a EStG). Dabei sind alle Umstände, die den Preis beeinflussen, zu berücksichtigen. Ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse sind nicht zu berücksichtigen. Der gemeine Wert ist ein Bruttowert.

Er beinhaltet auch die Umsatzsteuer.

Erfüllt die Zuwendung der Sachspende aus dem Privatvermögen im Zeitpunkt der Zuwendung jedoch einen besonderen Besteuerungstatbestand, dann sind die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Wert der Zuwendung auszuweisen.

Der Zuwendungsempfänger hat anzugeben, welche Unterlagen er zur Ermittlung des angesetzten Wertes herangezogen hat. In Betracht kommt in diesem Zusammenhang z. B. ein Gutachten über den aktuellen Wert der zugewendeten Sache oder der sich aus der ursprünglichen Rechnung ergebende historische Kaufpreis unter Berücksichtigung einer Absetzung für Abnutzung. Diese Unterlagen hat der Zuwendungsempfänger zusammen mit der Zuwendungsbestätigung in seine Buchführung aufzunehmen.

Die für die jeweilige Sachspende zutreffenden Sätze sind dann in den entsprechenden Mustern der Zuwendungsbestätigung anzukreuzen.

Im Interesse Ihrer Spender sollten Sie darauf achten, dass diese Formalien von Ihnen eingehalten werden. Ansonsten kann es passieren, dass Ihr Spender die Spende vom Finanzamt eben nicht als solche anerkannt bekommt und deshalb Steuernachteile hat. Diesen Spender hätten Sie sicherlich für immer verloren.

Rechtsanwalt  
Patrick R. Nessler  
DBSV-Generalsekretär  
Königsbahnstr. 5  
D-66538 Neunkirchen/Saar

Tel.: 06821 / 13030  
Fax: 06821 / 13040  
Mail: Patrick.Nessler@Betriebs-sport.net



### TERMINE

## Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Ständig aktuelle Termine finden Sie auch im Internet unter [www.bsv-hamburg.de](http://www.bsv-hamburg.de)

Sparte	Termin	Veranstaltung	Ort
Allgemein	01.02 - 05.02.2012	ECSG Wintergames 2012	Falun (Schweden)
Bowling	12.11 - 13.11.2011	45. Städtevergleich Hamburg-Berlin 2011	Berlin
	14.01 - 15.01.2012	Einzelmeisterschaft (1. Antritt)	Hamburg
	28.01 - 29.01.2012	Einzelmeisterschaft (2. Antritt)	Hamburg
	01.03 - 04.03.2012	6.Betriebssportmeisterschaft Doppel u. Mixed	Nürnberg
	24.03 - 25.03.2012	Frühjahrmixed	Hamburg
	14.04 - 15.04.2012	Doppelmeisterschaft (1. Antritt)	Hamburg
	05.05 - 06.05.2012	Doppelmeisterschaft (2. Antritt)	Hamburg
Fußball	03.12.2011	Adventsturnier	Hamburg
Kegeln	05.11.2011	51. Städtevergleich Berlin-Hamburg	Hamburg
	19.11.2011	1. Antritt zur Einzelmeisterschaft	Scharpenmoor
	10.12.2011	2. Antritt zur Einzelmeisterschaft	Barmbek
Leichtathletik	16.10.2011	10 km-Meisterschaften	Bramfelder See
	29.10.2011	Crosslauf SV Rapid	Horner Rennbahn
	26.11.2011	Waldlauf SV Rot-Gelb Shell	Volkspark Bahrenfeld
	10.12.2011	Stadtparklauf ERGO sports	Stadtpark
	07.01.2012	Waldlauf SV Signal Iduna	Volkspark Bahrenfeld
	21.01.2012	Crosslauf Marienhöhe, Hamburger Laufladen	Sülldorf
	11.02.2012	„Lauffeuer“ Waldlauf von Lauffeuer und Feuerwehr	Tangstedter Forst
	25.02.2012	Crosslauf SV Weiß-Blau Allianz	Bergedorfer Gehölz
	31.03.2012	Philips-Waldlauf	Niendorfer Gehege
Schach	10.10.2011	Beginn der Mannschaftsmeisterschaft	Hamburg 2011/2012
	02.12. - 04.12.2011	11. Deutsche Betriebssportmeisterschaft	Stuttgart
Sportschießen	15.-16.09.2012	5. Deutsche Betriebssportmeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole	Dietzenbach
Tischtennis	12.11.2011	Lufthansa-Mixed-Turnier	LSV, Borsteler Chaussee 330
Triathlon	03.11.2011	Spartenleiterversammlung	Wendenstr. 120, Raum 17
Volleyball	26.11.2011	13. Deutsche Betriebssportmeisterschaft	Frankfurt am Main

## PRÄSIDIUM

Aurin, Ingo ..... 04103- 18 81 670  
(Präsident) Fax 04103-18 81 738  
Friedhofsweg 38 c  
25488 Holm  
ingo.aurin@hamburg.de

Meyer, Bernd ..... 270 22 27  
(Vizepräsident)  
Semperplatz 3  
22303 Hamburg  
willmeyer@t-online.de

Wabner, Klaus ..... 789 160-12  
(Referent für Finanzen)  
Goldbekufer 32  
22303 Hamburg  
k.wabner@peute.de

N.N.  
(Referent für Öffentlichkeitsarbeit)

N.N.  
(Sportreferent)

Todt, Holger ..... 641 59 36  
(Sportreferent) Fax 641 40 20  
Rotdornallee 5b  
22175 Hamburg  
holger-todt@t-online.de

Fülscher, Helga ..... 59 76 55  
(Sportreferentin)  
Struckholt 4  
22337 Hamburg  
h.u.h.fue@arcor.de

Holdhoff, Alfred ..... 657 05 72  
(Referent für Sonderaufgaben) Fax 01805/233 633 244 77  
Mellmannweg 30  
22041 Hamburg  
BSVAHoldhoff@aol.com

Landmesser, Gerhard ..... 32 32 83 15  
(Referent für Rechtsangelegenheiten)  
Jungfernstieg 1  
20095 Hamburg

## BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich ..... 23 37 77  
(Geschäftsführer)  
Wendenstr. 120  
20537 Hamburg  
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-hamburg.de

## EHRENRAT

Mühlertz, Jürgen (Sprecher) ..... 602 88 79  
Poppenbüttler Landstraße 7  
22391 Hamburg

Christoffers, Alfred  
Holst, Gunter  
Hoops, Günther  
Klages, Bernd  
Siedhoff, Johannes  
Vielhauer, Hans-Günther

## BERUFUNGS-AUSSCHUSS

Inselmann, Uwe (Vorsitzender) ..... 54 31 48  
Gutenbergsstraße 13 d  
22525 Hamburg

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender) ..... 523 75 33  
Hermann-Löns-Weg 39  
22848 Norderstedt

## AUSSCHÜSSE

**Badminton-Ausschuss**  
Neumann, Carsten (Vorsitzender) ..... 70 10 49 36  
Höpenstraße 83  
21217 Seevetal  
casaneumann@gmx.de

Hinzmann, Karsten (stv. Vorsitzender) ... 68 94 65 58  
Paalende 23  
22149 Hamburg  
K.hinzmann@gmx.net

**Bowling-Ausschuss**  
Großmann, Wolfgang (Vorsitzender) ..... 64 94 02 10  
Hirsekamp 25 Fax 64 94 02 11  
22175 Hamburg  
ws.grossmann@t-online.de

Sigrid Schmoock (stv. Vorsitzende) ..... g 23 666 272  
Reinskamp 20 p 722 54 07  
22117 Hamburg

## Casting-Ausschuss

Walther, Michael (Vorsitzender) ..... 640 64 60  
Kunastr. 22 ..... 22393 Hamburg  
casting\_bsv@email.de

Peters, Klaus-Dirck (stv. Vorsitzende) ..... 84 36 73  
Vattenfall

## Chorsingen-Ausschuss

Bauersachs, Gisela (Vorsitzende) ..... 58 35 68  
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender) ..... 82 67 51  
ip.otto@gmx.de

## Faustball-Ausschuss

Frohwirt, Holger (Vorsitzender) ..... 608 41 58  
Blaubeerenstieg 18  
22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender) ..... 551 14 76  
Turonenweg 42 Fax 55 54 95 21  
22459 Hamburg

## Fitness und Gesundheit

Gronau, Melanie ..... 23 85 79 62  
BSV Geschäftsstelle  
melanie.gronau@bsv-hamburg.de

## Fußball-Ausschuss

Kichniawy, Milton (Vorsitzender) ..... 428 53 53 69  
milton.kichniawy@finanzamt.hamburg.de

Roland Rohde (stv. Vorsitzender)  
roland.rohde@vattenfall.de

## Schiedsrichter-Ausschuss Fußball

Jenke, Jörn (Vorsitzender) ..... 250 46 16  
Bethesdastraße 1 a  
20535 Hamburg  
joern.jenke@arcor.de

Wittnebel, Klaus (stv. Vorsitzender) ..... 720 50 10  
Am Gehölz 3  
21465 Wentorf

## Golf-Ausschuss

Lapp, Stephan (Vorsitzender) ..... 46 00 87 85  
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender) ..... 47 81 53  
joochen@aol.com

## Handball-Ausschuss

Melcher, Reiner (Vorsitzender) ..... 04101-404 850  
Heideweg 104 a  
25469 Halstenbek  
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender) ..... 04532-51 83  
Amselweg 40  
22941 Bargteheide

## Kartспорт-Ausschuss

Fischer, Mirco (Vorsitzender) ..... 22 62 32 62  
MircoFischer@schweden-treff.de g 41 43 03 10

Schäufing, Benjamin (stv. Vorsitzender) .....  
benjamin.schaefing@gmail.com

## Kegel-Ausschuss

Selvert, Monika (Vorsitzende) ..... 429 178 60  
Birkenau 10  
22087 Hamburg  
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende) ..... 54 64 24  
Nienredder 11a  
22527 Hamburg  
karin.van.remmen@gmx.de

## Leichtathletik-Ausschuss

Orlowski, Bernd (Vorsitzender) ..... 89 59 44  
Woyrschweg 37  
22761 Hamburg

N.N.  
(stv. Vorsitzender)

## Radспорт-Ausschuss

Schwarz, Manfred (Vorsitzender) ..... 401 658 35  
radmanne@gmx.de Fax 51 31 14 84

Bruder, Christian (stv. Vorsitzende) ..... tba  
ch.bruder@ndr.de 0151-10 81 44 06

## Ruder-Ausschuss

Oldenburg, Jürgen (Vorsitzender) ..... g 36 83 22 09  
Birtstraße 25 p 6 56 30 94  
22041 Hamburg  
juergen.oldenburg@commerzbank.com

## Schach-Ausschuss

Kaliski, Achim (Vorsitzender) ..... 4 28 04 63 03  
Setzergasse 5  
22117 Hamburg  
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender) ..... 4 28 88 07 29  
uwe.maifeld@hamburg.de

## Schwimm-Ausschuss

Quade, Andreas (Vorsitzender) ..... 63 76-24 40  
ERGO Fax 63 76-25 59  
Überseering 45  
22297 Hamburg  
Andreas.Quade@ergo.de

Birte Branig (stv. Vorsitzende) ..... 64 61-13 45  
Otto Hamburg Privat: 642 98 18  
Rotdornallee 5 a, 22175 Hamburg  
birte.branig@katatjufa.net

## Segel-Ausschuss

Fitz, Elisabeth (Vorsitzende) ..... 57 44 83  
Wildacker 19  
22523 Hamburg  
elisabeth.fitz@t-online.de

Elke Burmeister (stv. Vorsitzende) ..... 04803 61 80  
Burmeister-gotlewski@t-online.de

## Slotcar-Ausschuss

Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender) .....  
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)  
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

## Sportschießen-Ausschuss

Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender) ..... 64 73 819  
Fax 03 21 27 36 86 37  
mobil 0160-585 94 33

Grömitzer Weg 24 b  
22147 Hamburg  
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender) ..... g 65 80 32 61  
Lessingstraße 24 f p 04192-81 64 56  
24576 Bad Bramstedt Fax p 012125-347 50 24  
ts.fe.@web.de

## Squash-Ausschuss

Soltwedel, Torsten (Vorsitzender) ..... 29 67 95  
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender) ..... 50 70 21 40  
achim.babisch@lht.dhl.de

## Tennis-Ausschuss

Wilmans, Ralph (Vorsitzender) ..... 710 31 29  
Sandkamp 7  
21465 Reinbek  
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender) ... 0172-45 414 52  
BAT

## Tischtennis-Ausschuss

Nibbe, Jürgen (Vorsitzender) ..... 711 91 68  
Unterer Landweg 14 Fax 731 686 40  
22113 Hamburg  
j.nibbe@t-online.de

Gerhard, Jürgen (stv. Vorsitzender) ..... 553 43 79  
Ebeersreye 104 55 77 94 51  
22159 Hamburg  
juergen.gerhard@hanse.net

## Triathlon-Ausschuss

Hahn, Ronald (Vorsitzender) ..... 0173-608 78 43  
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende) .... 04103 88 99 3  
susann.huebert@bsv-triathlon.de

## Volleyball-Ausschuss

Kaspereit, Thilo (Vorsitzender) .....  
Ostfaltenweg 32  
22453 Hamburg  
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Seebrandt, Torsten (stv. Vorsitzender) .....  
Grüner Weg 11  
22851 Norderstedt  
torsten.seebrandt@ergo.de

Skat-Ausschuss ..... 56 00 99 72  
Przybysz, Werner (Vorsitzender)  
weprzy@freenet.de

**BETRIEBSSPORT-CASINO** ..... 23 68 72 40  
Karsten Marsch  
Wendenstraße 120  
20537 Hamburg  
www.betriebsportcasino.de